

# GESCHÄFTS- BERICHT 2022



# Impressum

## Herausgeber

Groupe Minoteries SA  
Route des Moulins 31  
Case postale 68  
1523 Granges-près-Marnand  
Tél.: +41 26 668 51 11  
gmsa.ch

## Projektmanagement & Koordination

Groupe Minoteries SA  
Sekretariat Generaldirektion

## Text

Pierre-Marcel Revaz  
Alain Raymond  
Blaise Simon  
José Dorthe  
essencedesign

## Layout

essencedesign, Lausanne  
essencedesign.com

## Fotos

Bacchus Production Visuelle, Neuenburg  
Getty Images: page 8, photo 1 et 3

## Übersetzungen

Tradufisch, Monika Fischer Guerrero  
(Die französische Version ist massgebend)

## Druck

media f imprimerie SA, Bulle  
media-f.ch



# Inhaltsverzeichnis

Botschaft des Präsidenten	4
Schlüsselzahlen des Konzerns	5
Wichtige Ereignisse	6
Überall in der Schweiz präsent, ist GMSA...	8
Lagebericht	10
<i>Das Geschäftsjahr 2022 in Kürze</i>	12
<i>Konzernstrategie</i>	15
<i>Ihre Region, unser Gesicht</i>	20
<i>Kommentar zu den Ergebnissen</i>	31
<i>Perspektiven</i>	33
Corporate Governance	34
Vergütungsbericht	58
Finanzberichte	68
<i>Konzernrechnung</i>	70
<i>Jahresrechnung</i>	94

# Botschaft des Präsidenten

Sehr geehrte Aktionärinnen  
Sehr geehrte Aktionäre

Im Geschäftsjahr 2022 waren wir mit nicht wenigen Herausforderungen konfrontiert. Man denke nur an die niedrige Qualität der Weizenernte, an den Ausbruch des Krieges in der Ukraine, die Rückkehr der Inflation und die enormen Energiekosten. Trotzdem konnten wir dank des Einsatzes aller Beteiligten, guter Entscheidungen und dank des Verständnisses unserer Kundenschaft ein hervorragendes Ergebnis erzielen.

Sowohl der Umsatz als auch das Nettoergebnis sind gestiegen. Das ist umso bemerkenswerter, als die Energiekosten für Strom und Diesel Zusatzausgaben von CHF 1.9 Mio. verursacht haben, die mit verschiedenen Massnahmen aufgefangen werden konnten. Diese Zusatzkosten entsprechen in etwa einem Drittel des Jahresergebnisses des Unternehmens. Der Verkauf einer kleinen, für die Unternehmenspolitik nicht wesentlichen Mietliegenschaft zu einem Betrag von zirka CHF 4 Mio. hat einen beachtlichen Mehrwert geschaffen, was uns erlaubt, den Aktionären eine zusätzliche Dividende auszuschütten. Somit wird der Generalversammlung eine von CHF 9.– auf CHF 11.– angehobene Dividende vorgeschlagen.

Die Unternehmensziele bleiben unverändert und konzentrieren sich auf die drei bereits beschriebenen Themen: bessere Kostenkontrolle, Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und die begonnenen Anstrengungen im Bereich Diversifikation und Innovation.

Die neuen Projekte werden aufmerksam verfolgt, und erste Versuche in der Produktion von Proteinkonzentraten sind vielversprechend.

Beim Schreiben dieser Zeilen verläuft das Geschäftsjahr 2023 unter vergleichbaren Bedingungen wie in 2022, und sämtliche Kräfte des Unternehmens sind bereit, die künftigen Herausforderungen anzupacken.

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, im Namen des Verwaltungsrates danke ich Ihnen für Ihre Treue und Ihr Vertrauen in die GMSA. Es liegt mir daran, der Geschäftsleitung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren grossen Einsatz und ihre Professionalität zu danken.



**Pierre-Marcel Revaz**  
Präsident des Verwaltungsrates

# Schlüsselzahlen des Konzerns

(Stand 31.12.2022)

# 1'456

Kunden vertrauen uns

# 145.0

 MILLIONEN

Nettoumsatz in CHF (+2.0%\*)

# 131'002

 TONNEN

Brotgetreide wurden an unseren verschiedenen Standorten verarbeitet (-0.3%\*)

# 294

 CHF

Aktienkurs (-27.6%\*)

# 184.7

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten mit Leidenschaft für unser Unternehmen (in Vollzeit-äquivalenten, VZÄ), (-1.6 VZÄ\*)



# 87.6%

unseres Brotgetreides stammen aus Schweizer Landwirtschaftsbetrieben (-0.4 Pkte.\*)



# 4.8%

EBIT auf dem Nettoumsatz (±0.0Pkte.\*)



# 79.5%

Eigenmittel (-1.3 Pkte.\*)

\*Vergleich per 31.12.2021

# Wichtige Ereignisse

Februar



## Ende der COVID-19-Massnahmen

Nach etwas mehr als zwei Jahren Gesundheitskrise wurden die letzten COVID-Massnahmen im Februar aufgehoben. Im Allgemeinen wirkte sich die Überwindung der Krise positiv auf den Markt und die Gastronomie aus: Die gewerblichen Bäcker konnten ihre Läden wieder ohne einschränkende Massnahmen offenhalten. Gleichzeitig hatte die Öffnung der Grenzen zur Folge, dass der Einkaufstourismus stärker zunahm, was negative Auswirkungen auf den Markt hatte.

UA

## Krieg in der Ukraine

Kaum war die Gesundheitskrise überwunden, brach am 24. Februar 2022 mit der russischen Invasion in die Ukraine ein Krieg vor unserer Haustür aus. Als direkte Konsequenz des Kriegsausbruchs explodierten die Weizenpreise und wurden bis zum 2,1-fachen des vorherigen Preises gehandelt. Trotz dieser beispiellosen Situation konnte die Schweiz diese Erhöhungen dank ihres guten Selbstversorgungsanteils an Weizen, aber auch dank ihrer Zölle, welche die Inflation beim Mehl begrenzen, umgehen.

März



## Inbetriebnahme der ersten Sauerteiglösungen

Am 24. März 2022 wurde die erste Sauerteiganlage bei unserem Kunden, M. Meier, Kreativ Beck AG, in Betrieb genommen. Ein Projekt, gleichbedeutend mit exklusivem Service, der die Bäcker bei ihrem Streben nach Einzigartigkeit unterstützt, und mit dem die GMSA sich deutlich von der Konkurrenz abhebt. Aktuell sind bereits 10 Anlagen dieses Typs in Betrieb oder bestellt für 2023: wahrhaft ein Erfolg!



**Juni**



## Energiekrise

Die Karten der weltweiten Energieversorgung werden im Moment neu verteilt: Die Preise für Strom, Gas und auch für Diesel explodierten in 2022. Um einen Teil dieser starken Erhöhungen auffangen zu können, war die GMSA gezwungen, andere Ausgaben drastisch zu senken.

**Juli**



## Anpassung der Verkaufs- und Marketingstruktur

Per 1. Juli 2022 wurde unsere Verkaufs- und Marketingstruktur zu einer einzigen landesweiten Struktur reorganisiert, dies im Hinblick auf eine Verbesserung des Kundendienstes. Aus dieser Reorganisation sind – zentralisiert – das Marketing und der Aussendienst hervorgegangen, welche die drei vorhergehenden Abteilungen ersetzen.

**September**



## Schliessung von Safenwil/AG

Im Hinblick auf eine Vereinfachung der Struktur hat die GMSA entschieden, die Lagertätigkeit des Standortes Safenwil auszugliedern. Diese wurde von einem Logistikunternehmen übernommen und der Standort an eine in der Lebensmittelherstellung tätige Firma vermietet.

**Dezember**



## Preiserhöhung

Leider folgte eine neue Preiserhöhung auf diejenige, die mit unseren Kunden in 2021 ausgehandelt worden war. Die Hauptgründe dafür sind die hohen Preise für Getreide bei den Produzenten, die Kosten für Gluten und für Energie (Strom, Gas und Diesel).



## Diversifikation in die Produktion von Proteinkonzentraten und Gründung der Protaneo SA

Als wichtiger Akteur in der pflanzlichen Wertschöpfungskette hat die GMSA in eine Produktion von pflanzlichen Proteinkonzentraten aus der Schweiz investiert. Ab der nächsten Ernte wird die Zusammenarbeit mit IP-SUISSE die Verwertung der neu angebauten Hülsenfrüchte ermöglichen. Ab 2023 wird ein Joint Venture mit den Unternehmen IP-SUISSE und Feldkost Food AG qualitativ hochstehende Trockenextrudate auf der Basis von pflanzlichen Proteinen aus der Schweiz anbieten.



## Gutes Ergebnis 2022

Dank erheblicher Senkung verschiedener Ausgaben und einer bedeutenden Produktivitätsverbesserung erwirtschaftet die GMSA ein sehr gutes Ergebnis, und dies trotz stark gestiegener Energiekosten. Der Verkauf einer unserer Renditeliegenschaften im Dezember ermöglicht dem Verwaltungsrat, der Generalversammlung eine Erhöhung der Dividende für unsere Aktionäre vorzuschlagen.

# Überall in der Schweiz präsent, ist GMSA...

Produzent



Müller



---

**...die Verbindung zwischen Feld und Teller,  
zwischen Produzent und Konsument, zwischen  
Müller und Bäcker. Das bedeutet, täglich einen  
Beitrag zu leisten für ein gesünderes, einfacheres  
und nachhaltigeres Leben. GMSA – weit mehr als  
nur Müller.**



1. **Standort Granges-près-Marnand**  
Rte des Moulins 31  
1523 Granges-près-Marnand/VD

**Administrativer und juristischer Hauptsitz**  
**Groupe Minoteries SA**  
Rte des Moulins 31  
1523 Granges-près-Marnand  
Commune de Valbroye/VD  
+41 26 668 51 11  
groupe@gmsa.ch



2. **Steiner Mühle AG**  
Langnaustrasse 144  
3436 Zollbrück/BE



3. **Gebr. Augsburg AG,  
Rhonemühle Naters**  
Mühleweg 2  
3904 Naters/VS



4. **Bonvita AG**  
Hofwisenstrasse 15  
8260 Stein am Rhein/SH



5. **Silo Schwarzenbach**  
Salen 1065  
9536 Schwarzenbach/SG



6. **Site de Goldach**  
St. Gallerstrasse 117  
9403 Goldach/SG

Lagebericht

**"EIN GUTER VER-  
KAUFSBERATER  
HAT IMMER EIN  
OFFENES OHR."**

Thomas Portmann





# Das Geschäftsjahr 2022 in Kürze

Noch ein Jahr mit sehr grossen Herausforderungen! Vom Ende der Covid-19-Pandemie, über den Krieg in der Ukraine bis zur markanten Erhöhung der Rohstoff- und Energiepreise wurde unser Unternehmen hart auf die Probe gestellt. Glücklicherweise wurden diese Herausforderungen dank dem unermüdlichen Einsatz aller unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch dank der fortwährenden Unterstützung unserer Partner innerhalb der Wertschöpfungskette mit Bravour gemeistert.

In einem Umfeld, das mehr als schwierig war, generiert unser Unternehmen mit einem um 2.0% gestiegenen Umsatz also ein sehr gutes Ergebnis. Der Geschäftsbericht 2021 schloss mit dem Satz:

«Folglich wird die Müllerei nicht nur in Bezug auf die Verfügbarkeit und Qualität, sondern auch in Bezug auf die beträchtlichen Kostensteigerungen vor grossen Herausforderungen stehen. Nur mit einer intensiven Zusammenarbeit aller Partner über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg werden wir diese Extremsituation meistern. Einmal mehr wird es uns nur gemeinsam gelingen, die Qualität unseres Brotes und die Zufriedenheit unserer Kunden zu garantieren.»

In der Tat haben alle diese Herausforderungen unsere Teams während des ganzen Jahres beschäftigt, und wir danken ihnen für ihre Arbeit und ihre unerschütterliche Motivation.

**Nach etwas mehr als zwei Jahren Krisenzustand wurden die letzten Schutzmassnahmen im Februar 2022 aufgehoben. Der Markt reagierte unterschiedlich auf den Ausgang der Krise: Nach der Aufhebung der letzten einschränkenden Massnahmen belebten sich die Gastronomie und die gewerblichen Bäcker ab dem Monat März wieder. Dadurch, dass die Grenzen wieder geöffnet wurden und in der Folge der Einkaufstourismus wieder erstarkte, verschlechterte sich jedoch in dieser Zeit die Situation in der Industrie.**

## Entwicklung der Segmente

Mengenmässig war die zweite Jahreshälfte sehr gut und ermöglichte eine Korrektur des im Zwischenbericht bekanntgegebenen Rückgangs (-5.5% per 30.06.2022) auf -2.6% per Ende Jahr.

Aufgrund der Preiserhöhungen stieg der Umsatz ebenfalls um 2.0%. Das Industriegesamt bleibt das einzige mit einem Umsatzrückgang von 1.5% verglichen mit 2021.

Alle anderen Segmente verzeichneten eine Zunahme: 4.6% bei den gewerblichen Bäckern, 5.6% beim Einzel- und Grosshandel.

---

Bei den Produkten ging das Portefeuille der Bioprodukte (Mehle, Mischungen und Frühstücksgetreide) um 7.2% zurück.

**Zum ersten Mal seit mehreren Jahren ist der Biomarkt sowohl in der Schweiz als auch in Europa rückläufig. Die Erklärung dafür ist sicher in der Inflation zu suchen, die bei den Konsumenten andere Prioritäten hervorruft, also letztlich einen Einkaufskorb vorzugsweise mit günstigeren Produkten.**

Demgegenüber verzeichnen die Produktgruppen «traditionelle Mehle» und «Panaden» mit einer Umsatzentwicklung von 3.3% respektive 5.6% ein erfreuliches Wachstum.

### **Die Kosten steigen**

**Mit dem Ausbruch des Konflikts zwischen Russland und der Ukraine am 24. Februar 2022 erschütterte kurze Zeit nach dem Ende der Gesundheitskrise eine neue, extreme Spannungslage unseren Alltag. Da die Ukraine ein wichtiger Getreideexporteur ist, schnellten die Weizenpreise unmittelbar in die Höhe und wurden bis zu 2,1-mal teurer gehandelt als vor Beginn des Krieges.**

Trotz dieser beispiellosen Situation wurde die Schweiz von diesen Erhöhungen – einerseits dank ihres guten Selbstversorgungsanteils an Weizen und andererseits dank ihrer Zölle, welche die Inflation beim Mehl begrenzen – nur am Rande gestreift. Durch die Kostensteigerungen beim Heizöl, aber auch und besonders bei den Stickstoffdüngern, deren Hauptexporteur wie für Gas Russland ist, war die Schweizer Landwirtschaft dennoch indirekt von dieser Krise betroffen. Alle diese Faktoren führten das zweite Jahr in Folge zu einem Anstieg der Getreidepreise.

Parallel dazu explodierten die Preise für Strom, Gas und Diesel. Die auf dem freien Markt abgeschlossenen Verträge für Strom ermöglichten uns bei zwei Dritteln der Strommenge den Preis stabil zu halten, das dritte Drittel jedoch, das auf dem Spotmarkt auf 186% anstieg, liess diese Kosten um 65.3% in die Höhe klettern. Nach den Rohstoffen und den Löhnen belegt Strom Platz drei bei den Ausgaben unseres Unternehmens.

### **Getreideernte 2022**

Nach einem katastrophalen Jahr 2021, in dem sintflutartige Regenfälle die Ernte schädigten, zeichnete sich das Jahr 2022 durch ein ganz anderes Wetterextrem aus: Trockenheit und grosse Hitze. Im Sommer, der auf einen niederschlagsarmen Frühling folgte, wurden die heissesten Temperaturen seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1864 gemessen.



**Dieses aussergewöhnlich trockene Jahr erlaubte frühzeitige Ernten, was angesichts der geringen Menge der vorangegangenen Ernte ein Vorteil war. Dank einer Erhöhung der Importmengen beim Getreide, die im Rahmen von swiss granum beschlossen wurde, sowie einer genauen Lagerbewirtschaftung konnten unsere Kunden ohne Unterbruch beliefert werden.**

Diese frühen Ernten und gezielten Importe wirkten sich positiv auf die Qualität aus. Mit diesem Weizen konnte nämlich die Qualität des Mehls, mit dem wir unsere Kunden beliefern, erhöht werden.

Obwohl qualitativ besser als 2021, bleibt die Ernte 2022 in Bezug auf wichtige Branchenkriterien hinter dem Durchschnitt der Ernten 2018 – 2020 zurück. Feuchtgluten oder die Absorption beispielsweise sind deutlich niedriger als der Durchschnitt dieser drei Ernten, während die Anforderungen an verarbeitete Produkte gleich bleiben oder gar gestiegen sind. Für die Müllerei

bedeutet dies beträchtliche Zusatzkosten bei der Mischung des Weizens, der Einstellung der Mühle und der Zugabe von Gluten bei gewissen Mehlsorten. Dies wird zweifellos spürbare Auswirkungen im Verlauf des Jahres 2023 haben.

Die Beschaffung von Kernen, Zutaten und Verpackungen wird für Artikel, die aus dem Ausland kommen, eine Herausforderung bleiben. Denn, egal ob die Märkte steigen oder fallen, sie bleiben unvorhersehbar und die internationale Logistik verworren.

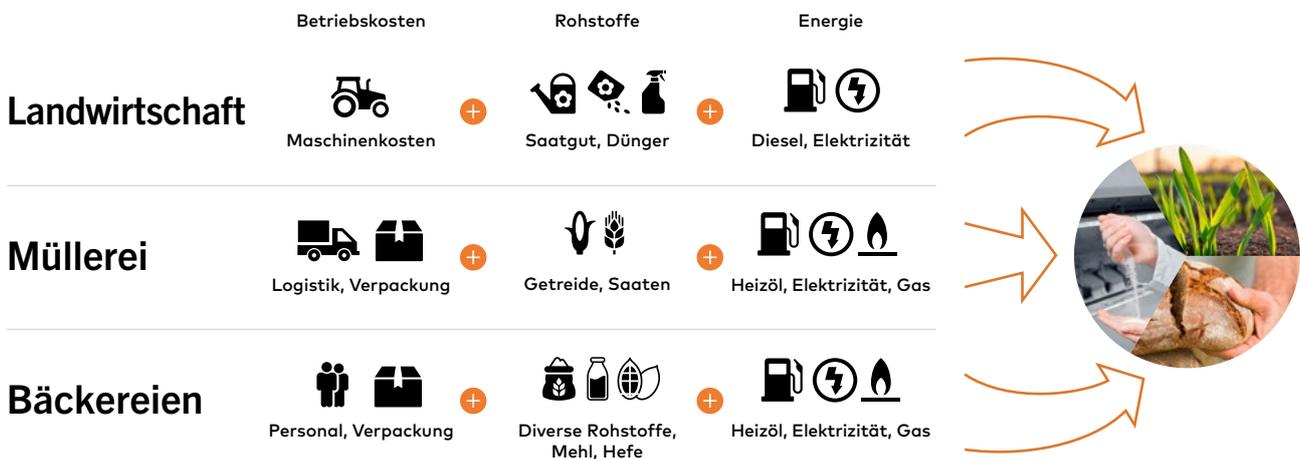
**Reaktion der GMSA angesichts der erschütternden Ereignisse**

Unser Unternehmen ist mit beträchtlichen Kostensteigerungen konfrontiert und muss schnell darauf reagieren.

**Dank erster Ergebnisse aus Projekten, die im Rahmen der GMSA-Strategie 2030 lanciert wurden, konnten bestimmte Ausgaben stark gesenkt und die Produktivität um mehr als 2% verbessert werde (siehe Konzernstrategie, S. 15).**

Bestimmte Aufwendungen, wie zum Beispiel für Stellenneubesetzungen oder andere Infrastrukturkosten, konnten im Laufe des Jahres gebremst werden. Es handelt sich dabei lediglich um Sofortmassnahmen, um der Ausnahmesituation zu begegnen. Die Investitionen werden ab 2023 nachgeholt werden müssen.

Das zweite Jahr in Folge musste leider ein grosser Teil der Zusatzaufwendungen für Rohstoffe oder Energie an unsere Kunden weitergegeben werden, was sich direkt auf die Preise der Bäckereiprodukte auswirkt.



Die ganze Branche ist diesen steigenden Kosten ausgesetzt. Auch in diesem Jahr und mehr denn je wird eine intensive Zusammenarbeit zwischen allen Akteuren notwendig sein, wobei das gemeinsame Ziel darin besteht, die Produktion von Qualitätsprodukten für die Konsumentinnen und Konsumenten sicherzustellen und den Import von Niedrigpreisprodukten zu bremsen.

---

# Konzernstrategie

Im Zuge der Überarbeitung der Unternehmensstrategie 2021 wurde im Januar eine erste Reihe von Projekten gestartet, die darauf ausgelegt sind, die Erreichung der neuen Ziele der GMSA-Strategie 2030 zu fördern. Die verschiedenen Projekte wurden den Führungspersonen präsentiert und diese danach vollumfänglich in die Verwirklichung der gemeinsamen Vision einbezogen. Gemeinsam haben wir eine Verhaltensrichtlinie für die Aktivitäten, die uns in den kommenden Jahren begleiten werden, verabschiedet.

## Unsere Vision

Im Kern unserer Gemeinschaft steht die Kreation, Entwicklung und Lieferung von Produkten pflanzlicher Herkunft sowie Dienstleistungen, die jeden Tag dazu beitragen, das Leben gesünder, einfacher und nachhaltiger zu machen.

## Die Werte, die uns einzigartig machen

### Verantwortung

Als massgeblicher Akteur garantieren wir die Gesundheit und die Sicherheit der Konsumenten durch die einwandfreie Qualität der Produkte, zu deren Herstellung und Vertrieb wir beitragen. Was die Erde hervorbringt, bildet die Grundlage für unsere gesamte Tätigkeit. Wir haben die Pflicht, in Sachen Nachhaltigkeit ein Vorbild zu sein.

### Offenheit

Wenn wir fähig sein wollen, die Zukunft zu erfinden und die Innovation, die unseren Erfolg ausmachen wird, im Alltag zu leben, müssen wir offen für das

Neue und ständig bereit sein, den Status quo in Frage zu stellen.

### Nähe

Wir bauen Beziehungen auf und verlassen uns innerhalb des Unternehmens fest aufeinander, zählen aber auch auf unsere Partner. Wir alle bringen einander Respekt und Empathie entgegen.

Wir zeigen täglich ein hohes Mass an Engagement und stete Einsatzbereitschaft.

### Einfachheit

Um den Erfolg unseres Unternehmens und unserer beruflichen Gemeinschaft

sicherzustellen, setzen wir alles daran, die Interaktionen in der Wertschöpfungskette gesamthaft reibungsloser zu gestalten.

### Exzellenz

Um unseren Verpflichtungen und unserer Verantwortung als führender Akteur gerecht zu werden, fördern wir Spitzenleistungen auf allen Ebenen unserer Tätigkeit. Spitzenleistungen können einzig aus Leidenschaft entstehen. Wir lieben unseren Beruf und streben ständig danach, besser zu werden.

### Strategische Pfeiler

Basierend auf drei vom Verwaltungsrat definierten strategischen Pfeilern wurden Initiativen und Projekte entworfen. Ein vierter unterstützender Pfeiler wurde den drei anderen hinzugefügt. Seine Rolle ist, die Entwicklung bei der Kommunikation und der Anpassung unserer internen Strukturen zu unterstützen, aber auch unsere Unternehmenskultur stärker auf die Kunden auszurichten.



---

## Kostensenkung

**Wir haben zum Ziel, unsere Effizienz zu verbessern, die Leistung für unsere Kunden zu steigern und dabei gleichzeitig einen Mehrwert für unsere Aktionäre zu schaffen.**



Um dieses Ziel zu erreichen, wurde die Lagertätigkeit des Standortes Safenwil/AG per 1. September 2022 ausgliedert und von einem Logistikunternehmen übernommen, während der Standort an eine Firma, die in der Lebensmittelherstellung tätig ist, vermietet wurde.

Diese Massnahme soll zu einer Verbesserung unserer Kostenstruktur ab 2022 beitragen, deren volle Wirkung jedoch erst in 2023 sichtbar werden wird. Da es sich dabei um interne Warenflüsse handelt, tangiert diese Reorganisation unsere Kunden nicht. Im Übrigen wurden alle drei von diesen Veränderungen betroffenen Mitarbeiter zu sehr guten Bedingungen bei Partnerunternehmen wieder eingestellt.

## Wachstum in unserem Kerngeschäft

Im Zusammenhang mit der stetigen Verbesserung unserer Servicequalität wurde eine Sauer-teig-Lösung eingeführt, wie im vorherigen Geschäftsbericht beschrieben. Die Vermarktung dieses neuen Systems ist ein voller Erfolg.



Die gewerblichen Bäcker wurden zunächst zu einem halbtägigen Kurs, an dem das neue Konzept vorgestellt wurde, eingeladen. Insgesamt wurden drei Kurstage mit mehr als 45 Teilnehmern durchgeführt. In einer zweiten Phase konnte Freddy Bau, unser Chefbäcker und Brotsommelier, anlässlich einer Veranstaltung, die von unserem Partner Pistor organisiert wurde, weitere Interessenten durch seine Ausführungen und seine Leidenschaft überzeugen.

Während der ersten 10 Einführungsmonate wurden 10 Anlagen verkauft oder bestellt, gleichzeitig sind zahlreiche Gespräche über zusätzliche Anlagen weit fortgeschritten.

**Dies ist die umfassende Bestätigung dafür, dass unser Angebot einem Marktbedürfnis entspricht. Dieses massgeschneiderte Angebot für unsere Kunden ermöglicht den gewerblichen Bäckern, sich dank knuspriger Produkte mit unverwechselbarem Geschmack von der Konkurrenz zu unterscheiden.**

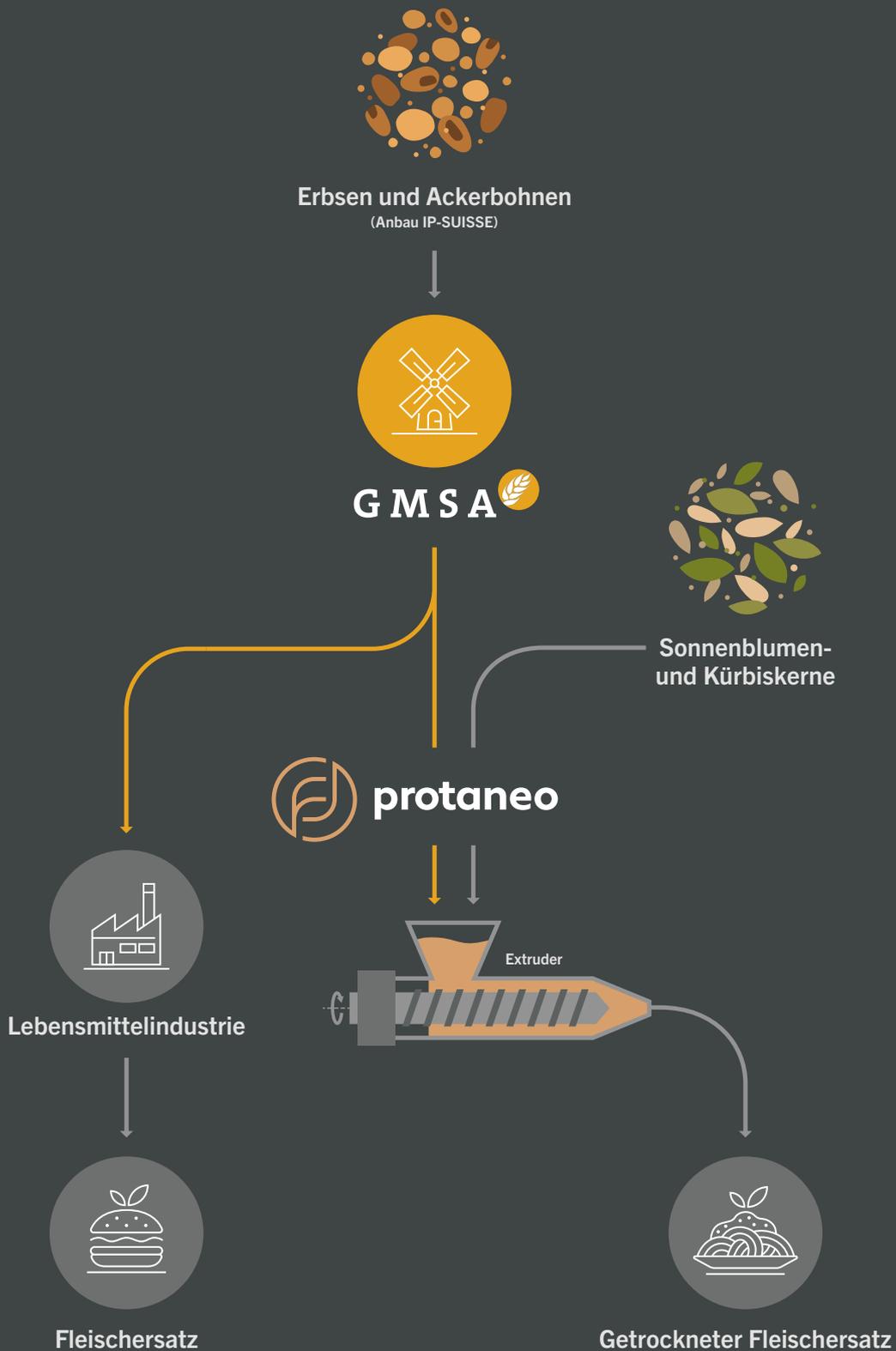
## Diversifikation

Die GMSA errichtet am Standort Granges-près-Marnand eine Anlage zur Herstellung pflanzlicher Proteinkonzentrate. Mit diesen Konzentraten wird in der Schweiz der Aufbau einer neuen Wertschöpfungskette zur Herstellung pflanzlicher Produkte möglich, die Fleisch ersetzen können, ohne dass – wie es heute oft der Fall ist – Rohstoffe importiert werden müssen.



Mit diesem Schritt setzt sich die GMSA für die Unterstützung der Schweizer Landwirtschaft ein, indem sie sich auf eine nachhaltigere Produktion konzentriert, die unsere Böden schont, und mit regionalem Anbau kurze Wege fördert.

# Produktionsflüsse bei Pflanzenproteinen



---

Weiter ist eine Zusammenarbeit zwischen den Unternehmen IP-SUISSE, Feldkost Food AG und der GMSA entstanden. Unter dem Namen Protaneo SA wird eine neue Gesellschaft Trockenextrudate auf der Basis von Schweizer Pflanzenproteinen vermarkten, und zwar nicht nur für die Industrie, sondern auch für Konsumentinnen und Konsumenten, die sich mit gesunden und regionalen Produkten versorgen möchten.

**Mit diesen zusätzlichen Investitionen, die auf eine Ausweitung der Geschäftsmöglichkeiten zielen, startet die GMSA ihre ersten Aktivitäten in diesem Bereich, der den dritten strategischen Pfeiler repräsentiert.**

Folglich lässt sich sagen, dass dieses Engagement unsere Rolle als wichtiger Partner in der nachhaltigen Landwirtschaft in der Schweiz stärken wird.

### **Katalysator**

Damit die GMSA alle diese neuen Ansätze besser implementieren kann, muss die interne Kultur und gewisse Strukturen sukzessive entwickelt werden.

**Bei ersten Anpassungen wurde die Verantwortung für jeden Produktionsstandort jeweils einer einzigen Person übertragen.**



Seit dem 1. Januar 2022 trägt jeder Standortleiter die Verantwortung für die Sicherheit, die Qualität der Produkte und auch für die Produktivität. Durch eine stärkere Fokussierung auf diese Themen bei der Einführung dieser Änderungen konnten wir die Unfälle um 68.2% und die Reklamationen um 9.2% reduzieren sowie insbesondere die Produktivität konzernweit um 2.2% verbessern.

Des Weiteren besteht seit dem 1. Juli 2022 eine neue Verkaufsstruktur: Als Ersatz für die drei bestehenden Verkaufs- und Marketingabteilungen wurden neu eine einzige Verkaufsstruktur und eine schweizweite Marketingstruktur geschaffen. Im Zuge dieser Reorganisation wird die Geschäftsleitung 2023 aus einer Person weniger bestehen (Pensionierung), während ein neuer Verkaufsleiter am 1. März 2023 sein Amt angetreten hat. Diese Organisation soll uns eine grössere Kundennähe ermöglichen, was im folgenden Kapitel ausgeführt wird.

Ihre Region, unser Gesicht

**"WENN LEIDEN-  
SCHAFT UND  
KUNDENNÄHE  
DEM BROT  
SEINEN BESTEN  
GESCHMACK  
VERLEIHEN."**

José Luis Monteiro





Monteiro

GMSA



In allen vier Landesteilen der Schweiz macht die GMSA neue Mehlsorten bekannt, gibt Rezepte weiter und steht beim Betrieb von Bäckereien begleitend zur Seite. Die Verkaufsberaterinnen und -berater verfügen mit ihrem breiten Wissen, das sie im Laufe ihrer Berufskarriere gesammelt haben, über einen wertvollen Rucksack, mit dessen Hilfe sie den Kunden die besten Lösungen bieten und dazu beitragen können, die Tradition weiterzuführen. Aus einfachen Vertriebsmitarbeitern sind echte Experten geworden, unverzichtbare Partner für den Erfolg eines Gewerbetreibenden. Zoomen wir auf diese Berufe, die Jahr für Jahr dazu beitragen, eine engere Beziehung zwischen unserem Unternehmen und den Bäckern zu knüpfen.

Vor nicht allzu langer Zeit beschränkte sich der Beruf des Verkaufsberaters bei der GMSA oft nur darauf, die Kunden zu besuchen und ihre Mehlbestellungen in Empfang zu nehmen. Roman Stucki, seit dem 1. Januar 2023 Verkaufsleiter im Bereich Industrie, erinnert sich: «Wir waren diejenigen, die am Freitagnachmittag die Bestellungen der Kunden abholen kamen. Nur mit einem Stück Papier und einem Stift bewaffnet wussten wir, dass wir bei bestimmten Kunden bei unserem Besuch zuerst ein Glas Wein zusammen trinken, danach die Mehlbestellung aufnehmen und uns dann von ihm verabschieden würden. Einfach und schnell.» Bevor er diese Position übernommen hat, war



Maryline Petit-Jean

Roman Verkaufsberater im Aussen-dienst für die gewerblichen Bäcker. Er bemüht sich seit vielen Jahren, Kundennähe zu weiter auszubauen, indem er sich selbst bleibt; denn der Mensch bleibt im Zentrum jedes Aus-tauschs. Die geschäftliche Beziehung hat sich Schritt für Schritt zu einer freundschaftlichen gewandelt: Das Vertrauen des Kunden zu gewinnen ist wichtig, um am besten auf seine Bedürfnisse eingehen zu können, so sagt er.

Mit dem Aufkommen neuer Tech-nologien hat sich alles geändert. Die Kundenerwartungen sind nicht mehr dieselben, besonders bei der jungen Generation. «Wir sind Exper-ten geworden, wir verkaufen nicht einfach nur Mehl. Und die Aufgabe

wird einfacher, wenn man mit einem Laptop, Fotos und Produktpräsen-tationen daherkommt.»

### Weit mehr als nur Verkäufer – Partner, die zuhören

Echtheit, Einfachheit, Zuhören, Betreuung und Freundschaft sind der Schlüssel zu einer tragfähigen und dauerhaften Kundenbeziehung. Nahe bei den Kunden zu sein bedeutet, sie zu kennen, zu unterstützen, ihren Bedürfnissen gegenüber aufgeschlossen zu sein und dabei dennoch eine gewisse Zurückhal-tung zu wahren. Im Laufe der Jahre vertrauen sich die Leute einem an.



Gaby Carron

Mehr denn je wollen sie heute von fachlicher Beratung oder anderen Themenbereichen, die nichts mit der Bäckerei zu tun haben, profitieren können. Verkaufsschulungen, Merchandising- oder Snackideen, Material: Alles ist Diskussionsthema zwischen dem Kunden und seinem bevorzugten Gesprächspartner bei der GMSA. Was die Berufsleute innerhalb der Branche momentan wirklich beunruhigt, sind Fragen zur Energie und allgemein zum steigenden Preis bei den Rohstoffen. Sowohl auf der Seite der Bäcker als auch bei den Endkunden ist der Alltag durch die verschiedenen Krisen, die seit einiger Zeit das Tagesgeschehen beherrschen, ziemlich auf den Kopf gestellt worden.

Als echter Vertrauter ist der GMSA-Berater einer der wenigen menschlichen Kontakte eines Bäckers, der die meiste Zeit in seiner Backstube verbringt. Sein Besuch ist wie ein frischer Windstoss, der ihm die Möglichkeit gibt, auf Privates oder Dinge ausserhalb der Bäckerei zu sprechen kommen. So kann es durchaus vorkommen, dass ein Berater, zusätzlich zu seinen Empfehlungen, die direkt mit den Produkten oder Rezepten zu tun haben, auch Lösungen, um Energie zu sparen, finden muss. Auf diese Art wird eine Beziehung des Vertrauens und der Nähe mit den Kunden gepflegt: Jede Bäckerei müsste als individuelle Einheit mit ihren eigenen Bedürfnissen, Problemen und Fragen betrachtet werden.

## Zufriedenheit auf beiden Seiten durch eine Betreuung nach Mass

Was aber eine solch enge Kundenbeziehung zwischen dem Berater und dem Bäcker wirklich ausmacht und in jeder der beiden Berufskarrieren



Roman Stucki

Akzente setzt, sind die Erfolge. Die Pandemie hat sicherlich die Schwierigkeiten, mit denen die Bäcker konfrontiert sind, verschärft, aber sie hat auch die Dankbarkeit der Konsumenten gegenüber ihrem Bäcker verstärkt. Dieser wiederum zeigt sich dankbarer für die Aufmerksamkeit und Betreuung, welche die GMSA-Berater ihm entgegenbringen.

«Danke, dass Sie da sind, danke für das, was Sie tun», sind Worte, die Maryline Petit-Jean oft hört, wenn sie den Laden eines ihrer Kunden am Genfersee zwischen Genf und Lausanne betritt. Als Expertin für Marketing und Verkauf in Bäckereien ist sie eine wertvolle Partnerin und fähig, Betriebsführung und Innovation aktiv zu begleiten. Indem sie sowohl im Privaten als auch im Geschäftlichen an der Seite ihrer Kunden steht, konnte sie erleben, wie sie sich weiterentwickeln, und die not-

wendige Erfahrung für eine erfolgreiche Geschäftsübergabe sammeln. «Ich begnüge mich nicht damit, Mehl zu verkaufen. Viele Bäckereien suchen deutlich mehr als das, sie erwarten echte Unterstützung. Kürzlich habe ich es geschafft, einen Betrieb an einen 25-jährigen jungen Mann zu übergeben – das war genial! Ich habe den Betrieb besucht, meinen Bäckerkunden motiviert und gleichzeitig die Verkäuferinnen geschult. Ich kam mir ein wenig wie ein Bahnhofsvorstand vor, aber es war er, der den Zug zum Fahren gebracht hat!» Das Zusammenspiel aus Kundennähe, Fachwissen und Erfahrung von Maryline hat sich ausgezahlt. Verkaufsberater bei der GMSA zu sein bedeutet nicht nur, Produkte zu verkaufen, sondern auch, zum Fortbestand des Berufs beizutragen und eine Nachfolge zu finden; denn das eine geht nicht ohne das andere.

# "Ein gutes Brot ist eines, in dem ich die Leidenschaft des Bäckers wiederfinde."

Roman Stucki



**"BROTBACKEN  
IST ZUGLEICH  
EINE WISSEN-  
SCHAFT UND  
EINE KUNST."**

Rafael Wotzko



## Unseren Beruf lebendig gestalten

Traditionen fortbestehen zu lassen und Wissen weiterzugeben ist eine Herausforderung, die umso wichtiger wird, wenn man weiss, dass der Endverbraucher immer mehr darauf achtet, wie die Nahrungsmittel, die er isst, hergestellt werden. Dazu muss man nicht nur neue Tendenzen identifizieren, sondern – um eine Vertrauensbeziehung schaffen zu können – den Kunden auch aufmerksam zuhören. Ihre Werte und Ideen zu kennen ermöglicht es, sich für jeden einzelnen Kunden die besten Lösungen einfallen zu lassen und proaktiv Antworten zu liefern, anstatt um jeden Preis etwas verkaufen zu wollen, indem man beispielsweise neue Mehle vorschlägt.

«Ich erinnere mich, dass ich einmal mein eigenes Auto mit Mehlsäcken gefüllt habe, um diese persönlich in einer Bäckerei vorbeizubringen und vor dem Bäcker auszuladen. Eine solche Art von Aufmerksamkeit vergisst ein Bäcker nicht. Dass es sich gelohnt hat, zeigt sich daran, dass dieser Kunde noch immer mich anruft, auch wenn eigentlich ein Kollege zuständig ist. Kundennähe bedeutet, so etwas wie ein Zwillingbruder zu sein: zu erreichen, dass die Sorgen meines Kunden zu den meinigen werden und umgekehrt. Unterstützen Sie ihn in allen Bereichen, seien Sie flexibel, wenn er sich an Sie wendet, und helfen Sie ihm, so viele Probleme wie möglich zu bewältigen. So werden Sie Hand in Hand vorwärtskommen.» Roman Stucki erinnert sich auch heute noch gerne an diese Geschichte. Für ihn illustriert sie nicht nur die Wichtigkeit der Kundennähe für dauerhafte Beziehungen, sondern auch die Wichtigkeit der Expertenrolle, die das Kompetenzspektrum eines

# "Mein Wissen weiterzugeben und unsere Partner davon profitieren zu lassen begeistert mich ebenso, wie ihnen hochstehende Produkte anzubieten."

José Luis Monteiro

Verkaufsberaters vervollständigt. Das ist unabdingbar für die Weiterentwicklung der Branche, besonders, wenn man Marktleader und konstant auf der Suche nach hervorragender Qualität ist.

## Beständigkeit als Garant für höchste Qualität

Die Beständigkeit ihrer Produkte ist ohne jeden Zweifel das Kriterium, das der GMSA ihren Status als Hauptakteur im Bereich der Mehle und Getreideprodukte sichert: Unerreichte Standards, die bei den Kunden vertrauensbildend und beziehungsfördernd wirken.

In seinem Labor ist José Monteiro der Garant für die Feinheit der GMSA-Mehle. Die besten Rohstoffe anzubieten geht für ihn Hand in Hand mit dem Schmieden zwischenmenschlicher Beziehungen mit den Kunden, das etwa 80% seiner Arbeitszeit ausmacht. Die Bäcker möchten das gute Produkt nämlich zu einem günstigen Preis haben. Zwischen der Mühle und den Backstuben, stellt José Monteiro die Servicequalität sicher und testet die Mehle somit noch vor der vor dem Vertrieb, auch wenn die Rezepte bereits seit längerer Zeit

bewährt sind. Die Beherrschung der Bäckereitechniken verdankt er seiner 30jährigen Erfahrung im Beruf. «Letztlich bin ich einem Bäcker über den Weg gelaufen, der nicht Kunde der GMSA war. Als er von seinen Angeboten erzählte, habe ich sehr schnell den Eindruck bekommen, dass ihm unser Baguette-Rezept, das mittels Autolyseverfahren hergestellt wird, gefallen könnte. So habe ich ihm natürlich ein Rezept vorgeschlagen, begleitet von unserem Mehl, das er nun weiterhin langfristig kauft. Wenn ich mir nur eine Erfolgsgeschichte, die direkt mit meinem Bäckereiwissen und der Kundennähe in Verbindung steht, merken dürfte, wäre es bestimmt diese!», sagt ein von seiner



José Luis Monteiro

Rolle als Mehlschemiker begeisterter José. Die Mission der GMSA ist die Lieferung qualitativ einwandfreier Produkte: Ein Vertrauensverhältnis bildet sich auch über die Qualität der verkauften Rohstoffe.

## Hohe Bäckereikultur – Leidenschaft äussert sich im singenden Brot

Ein Brot muss knuspern und singen, wenn es aus dem Ofen kommt. Ein Brot muss den Konsumenten mit seinem Aussehen und seinem Geschmack überraschen. Ein gutes Brot bedeutet einen Augenblick der Freude! Es ist der Bäcker, der dieses Erlebnis, das den Unterschied macht, durch immer längere Gärung, durch kürzere Knetzeiten und schliesslich auch durch die Art, wie er die Früchte seiner Arbeit präsentiert, erschaffen kann. Auch Marketingkompetenzen erweisen sich als immer nützlicher in einer Welt, in der gutes Brot herzustellen sehr im Trend liegt.

Es gibt viele junge Bäcker, die Anhänger der Bewegung *Respectus panis* sind, d.h. eine neue Herangehensweise an die Brotherstellung, die sich durch Achtung vor dem Konsumenten, der Gesundheit, dem Geschmack, dem Ökosystem und dem Weizen auszeichnet. Die GMSA teilt die hohe Bäckereikultur täglich mit ihren Kunden – eine Brotkultur, die sowohl edel als auch fachkundig ist und die alle Protagonisten bei ein und derselben Suche nach Spitzenqualität durch die Ziele Nachhaltigkeit und Innovation vereint.



Freddy Bau

## Generationen verbinden mit gemeinsamen Vorstellungen von Spitzenqualität

In den nächsten Jahren wird unser Unternehmen stark damit beschäftigt sein, die Spitzenqualität aufrechtzuerhalten angesichts der Zunahme der Mikro-Bäckereien, so Freddy Bau, Brotsommelier und Bäcker-/Konditormeister. «Wie unsere Kunden verwenden auch die Mikro-Bäckereien häufig Hefe, nehmen sich Zeit für die Brotherstellung und bedienen sich regionaler und biologischer Zutaten. Wir müssen unsere Anstrengungen verdoppeln, um die GMSA bekannt zu machen und unser Image als Grosskonzern, das von der jungen Generation negativ wahrgenommen wird, abzulegen», meint Freddy. In der Nordostschweiz, einer Gegend, in der er sich täglich bewegt, sind die

älteren Generationen mit der Mühle Goldach aufgewachsen. Die Jungen ihrerseits kennen die GMSA auch gut, aber die Verbundenheit scheint bei ihnen viel weniger ausgeprägt zu sein als bei den älteren Menschen. Nach und nach hat der Bäcker und Verkaufsberater Freddy quasi alle Partner in der Region kennengelernt. Durch Kontakte auf persönlicher Ebene möchte er zeigen, dass die Sorgen jedes einzelnen Bäckers uns etwas angehen und dass wir alles daran setzen, möglichst nahe bei unseren Kunden zu sein.

## An der Seite der jungen Generation die Kurve kriegen

Eine Feststellung, die Maryline Petit-Jean nur bestätigen kann; Für sie ist es Ehrensache, das Wissen weiterzugeben im Dienste derjenigen, die mit der Bäckertätigkeit loslegen.

«Wenn ich einen Zauberstab hätte, würde ich mir wünschen, dass die GMSA mehr für die Jungen da ist, denn sie sind die Zukunft. Ganz allgemein gewinnt die GMSA, wenn sie Strömungen wahrnimmt, so dass sie möglichst schnell reagieren kann; denn Innovation entsteht nicht durch einmaliges Fingerschnippen.» Maryline bringt als Beispiel einen ihrer Kunden aus Genf, der keinen Laden besitzt, sondern nur eine Backstube und ein paar Velokuriere hat. Diese Rückkehr zu alten Praktiken, die mehrere Jahrzehnte vergangen sind, zeugt vom Willen, das Produkt wieder zu achten, sowie von einer Veränderung des Zeitgeistes und des Lebensstils der gewerblichen Bäcker.

Ob es sich um die Gesundheitskrise oder um den Krieg in der Ukraine handelt: Die Spannungen der letzten Jahre haben alle eine Neuausrichtung der Prioritäten auf das Gleichgewicht Arbeit/Familie, die Lebensqualität und darauf, dass weniger mehr ist, deutlich gemacht.

Um ihren Verpflichtungen gerecht zu werden und ihre Ziele zu erreichen, muss die GMSA an ihrem Image und an der Nachhaltigkeit arbeiten. Der Endverbraucher möchte nicht nur ein köstliches Brot essen, er möchte dem Landwirt, der die Getreide produziert, die später zu Brot verarbeitet werden, ein Gesicht geben können. Aus Liebe zum guten Brot und gemeinsamer Leidenschaft für das Herausragende bemühen wir uns bei der GMSA, mit kurzen Wegen zu arbeiten, weil wir überzeugt sind, dass einzig die Nähe zu den Kunden und Lieferanten ein Vertrauensverhältnis und eine gleichbleibende Qualität der Krume garantier!

# "Eine Kundenerfahrung ist ideal, wenn sich die Stärken des Müllers, der Backstube, des Bäckers und des Verkaufs auf ausgeglichene Weise vereinen."

Gaby Carron

# 80%

**Im Durchschnitt verbringen Verkaufsberaterinnen und -berater der GMSA etwa 80% der Arbeitszeit im Kontakt mit ihren Kunden.**

## Ihre Region, unser Gesicht



Entdecken Sie die Gesichter derjenigen, die mit ihrem Fachwissen und ihren Bäckereikennnissen unseren Kunden helfen, aussergewöhnliche Brote herzustellen.

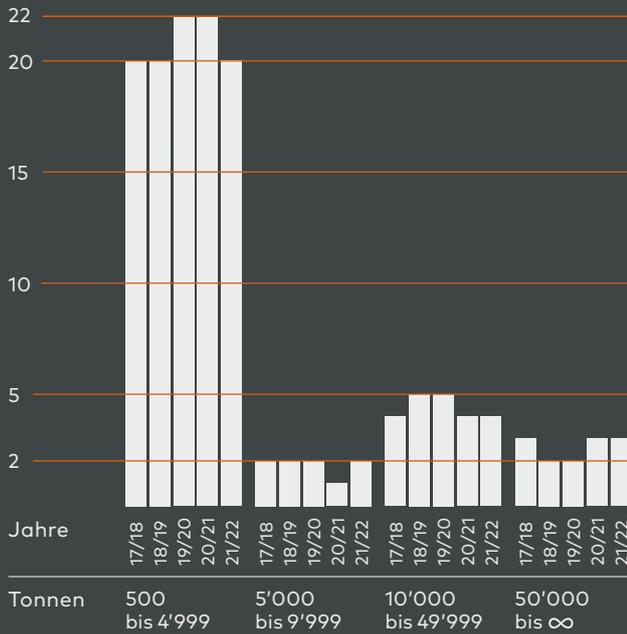
# GEMEINSAM DIE BÄCKEREI- BRANCHE AUFWERTEN



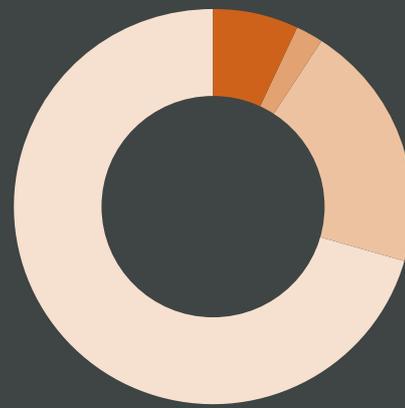
# Branchen- und Marktstruktur, Vermahlungsmengen

(dem Dachverband Schweizerischer Müller angeschlossene Mühlen/DSM – 2022)

## Anzahl Mühlen

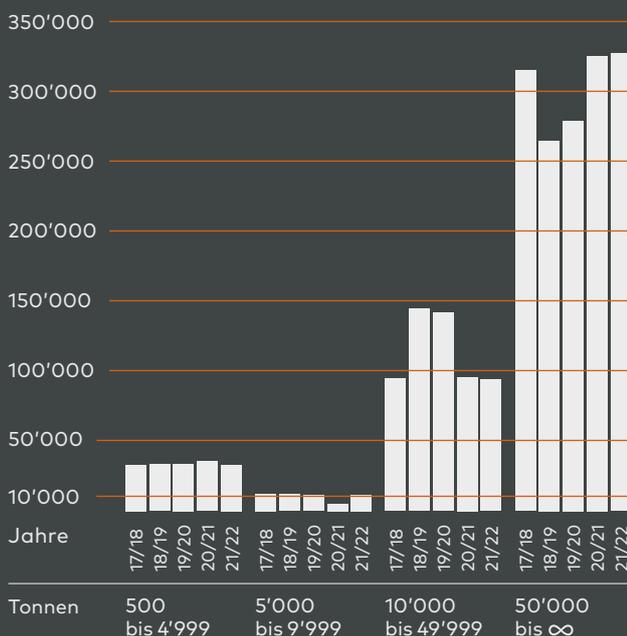


## Marktanteil in % (Getreidejahr 2021/2022)

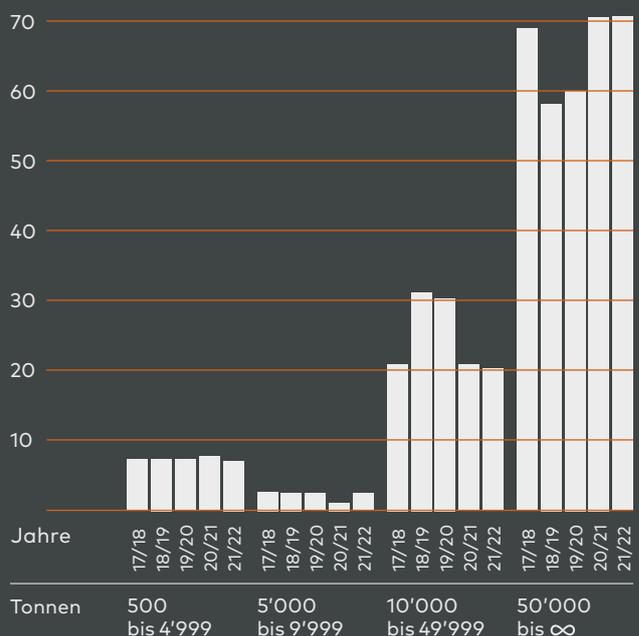


- 500t bis 4'999t: 7% = 20 Mühlen
- 5'000t bis 9'999t: 2.4% = 2 Mühlen
- 10'000t bis 49'999t: 20.1% = 4 Mühlen
- 50'000t bis ∞: 70.5% = 3 Mühlen

## Vermahlungsmenge in Tonnen



## Marktanteil in %



---

# Kommentar zu den Ergebnissen

Sehr gute Ergebnisentwicklung bei der GMSA in einem turbulenten Markt.

Die konsolidierte Jahresrechnung wird gemäss dem per 31.12.2022 anwendbaren SWISS GAAP FER und insbesondere unter Anwendung der Normen FER 30 und FER 31 erstellt.

Nach den wichtigen Ereignissen im Kapitel «Das Geschäftsjahr 2022 in Kürze» finden Sie hier detaillierte Kommentare zum Ergebnis 2022.

Der konsolidierte Nettoumsatz beläuft sich auf TCHF 144'995 (2021: TCHF 142'162); das bedeutet eine Zunahme um 2.0%, die hauptsächlich durch die Preiserhöhung unserer Endprodukte entstanden ist. Die Mengen hingegen waren vor allem im 1. Halbjahr leicht rückläufig.

Der Rohstoffpreis, insbesondere derjenige für Weizen, erlebte eine signifikante Erhöhung aufgrund der allgemeinen Anhebung der Kosten im Landwirtschaftsbereich. Da wir mit bis zu 10% gestiegenen Getreidekosten konfrontiert sind, ist eine Auswirkung dieser Beträge auf den Preis unserer Endprodukte unvermeidbar. Dieser neuerliche Preisaufschlag bei unseren Endprodukten wird sich hauptsächlich im Geschäftsjahr 2023 auswirken, da er in den Monaten November 2022 und Januar 2023 an unsere Kunden weitergegeben wurde.

Die sonstigen betrieblichen Erträge bleiben mit TCHF 2'814 (2021: TCHF 2'948) stabil. Die Differenz ist auf erhaltene ausserordentliche Entschädigungszahlungen für das Geschäftsjahr 2021 zurückzuführen.

Die Personalaufwendungen ihrerseits sind um TCHF 659 gesunken und liegen bei TCHF 21'579 (2021: KCHF 22'238). Obwohl der Rückgang zum Teil durch Vakanzen bei Stellen, die in 2022 nicht besetzt werden konnten, begründet ist, hat sich die Produktivität sehr deutlich verbessert (+2.2%).

Die betrieblichen Aufwendungen verzeichnen eine Zunahme um 16.9% und betragen TCHF 13'771 (2021: TCHF 11'780). Bei einer Zunahme des Preises pro kWh um 65.3%, liegt der Hauptgrund für diese Kostenexplosion beim Strom trotz Projekten zur Stromeinsparung bei unseren zwei wichtigsten Mühlen. Parallel dazu ist der Preis für Gas, das besonders im Produktionsprozess von Panaden verwendet wird, ebenfalls in die Höhe geschossen, genauso wie derjenige für Diesel, den unsere Lastwagen verbrauchen. Glücklicherweise konnte der Konzern mit konkreten ambitionierten Projekten die Kostensituation substanziell verbessern (siehe Seite 15 ff, Konzernstrategie).

Folglich beträgt der Bruttobetriebsüberschuss (EBITDA) TCHF 12'345 (2021: TCHF 12'514).

Die Abschreibungen auf Sachanlagen sind aufgrund einer strengeren Politik auf TCHF 5'413 (2021: TCHF 5'728) gesunken.

Als Folge davon beläuft sich der Betriebsgewinn, gemeinhin «EBIT-Marge» genannt, auf TCHF 6'932 (2021: TCHF 6'786), was eine erfreuliche Steigerung von 2.2% bedeutet.

Die betriebsfremden Erträge betragen TCHF 1'942 (2021: TCHF 2'106). Der Verkauf einer Immobilie in Genève, die nicht von strategischer Bedeutung ist, führte zu einem Gewinn von TCHF 554. Darüber hinaus wurde beim Standort Safenwil (AG) eine Umgliederung vorgenommen, und er wird ab September als Renditeimmobilie betrachtet. Folglich wurde eine Neubewertung von TCHF 640 erforderlich, die dem Marktwert entspricht. Der Saldo entspricht den Mieteinnahmen anderer Renditeimmobilien. Die betriebsfremden Aufwendungen wiederum setzen sich zusammen aus Unterhaltskosten für Renditeliegenschaften sowie einer Kommission beim Verkauf der Genfer Liegenschaft.

Bei Betrachtung der Steuerlast von TCHF 1'256 (2021: TCHF 1'429), beträgt das Nettoergebnis TCHF 7'322 (2021: TCHF 7'229), was einer leichten Zunahme um 1.3% entspricht.

---

# Perspektiven

Seit über zwei Jahren folgt eine Krise auf die andere und stürzt die Welt, die uns umgibt, in eine andauernde Unsicherheit. Wir können uns entweder darüber beklagen oder versuchen, das Beste aus der Situation zu machen. Bei der GMSA haben wir uns für eine aktive Rolle entschieden.

Für das Jahr 2023 stehen alle Signale zur Realisierung unserer Ziele auf grün, es sei denn, ein neues unvorhergesehenes Ereignis würde den guten Geschäftsgang signifikant beeinträchtigen.

Das Hauptgewicht liegt auf der Implementierung der in der Unternehmensstrategie definierten Projekte gemäss den drei vom Verwaltungsrat festgelegten Pfeilern: Kostensenkung, Wachstum in unserem Kerngeschäft und schliesslich Diversifizierung unserer Aktivitäten.

Dazu setzen wir folgende Prioritäten:

1. Permanente Verbesserung unserer qualitativ hochstehenden Leistungen mit dem Ziel, den Stand der Ernte 2021 von vor der Krise wieder zu erreichen, um unsere verschiedenen Kunden zu unterstützen und ihnen zu ermöglichen, sich dank unserer Qualitätsprodukte von der Konkurrenz abzuheben.
2. Fortsetzung unserer Kostenoptimierungen fortzusetzen, um der Verteuerung der Energie entgegenzuwirken, und unsere Wettbewerbsfähigkeit auf dem Markt stetig zu verbessern.
3. Innovation nicht nur bei den Produkten voranzutreiben, sondern auch mittels neuer Geschäftsmodelle, die unsere Kernkompetenzen unterstreichen.
4. Erfolgreicher Aufbau der Produktion von Proteinkonzentraten ebenso wie des Start-ups Protaneo SA, letzteres in Zusammenarbeit mit unseren zwei Partnern Feldkost Food AG und IP-SUISSE.

Um das, wofür wir täglich arbeiten ins Zentrum zu stellen, bleibt uns abschliessend nur wünschen, dass Ernte 2023 sehr gut wird, damit wir Landwirte, Bäcker und Konsumenten mit einem einzigen Spitzenprodukt zufriedenstellen können, **Schweizer Brot!**



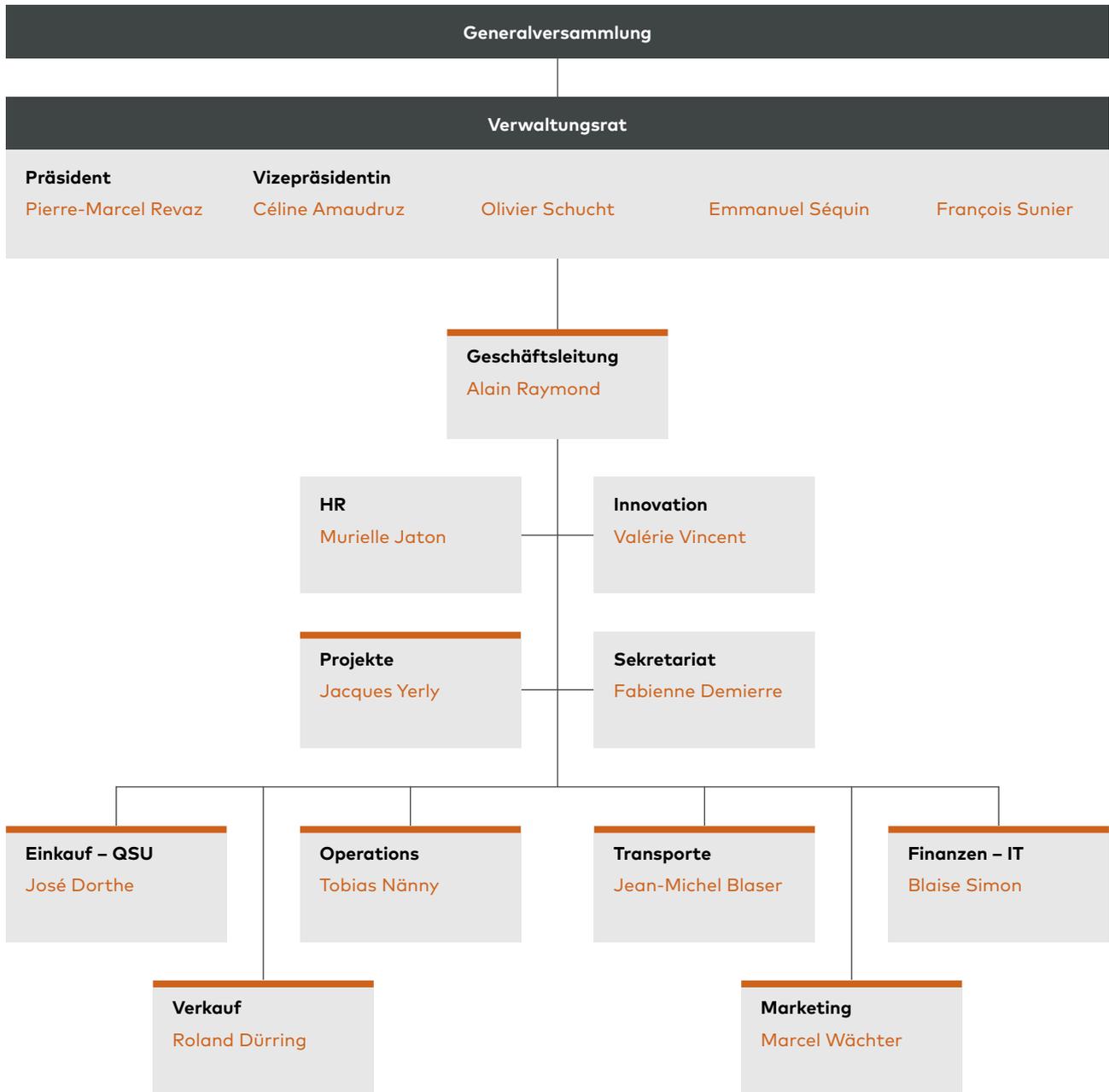
Corporate Governance

**"MEHR ALS NUR  
VERKÄUFER –  
WIR SIND ECHTE  
PARTNER."**

Maryline Petit-Jean



# Organigramm



---

# Prozesse



## Einkauf – QSU (Qualität, Sicherheit und Umweltschutz)

Dieser Prozess ist für die Beschaffung von Rohstoffen und Verpackungsmaterial verantwortlich. Mit seinen Analyselaboren liefert er alle Elemente, um eine gleichbleibende Produktqualität zu gewährleisten. Die Arbeitssicherheit und die Nachhaltigkeit werden hier ebenfalls verwaltet.

---



## Operations

Die Leitung und die Koordination der Verarbeitung von Brotweizen und anderem Getreide, das Vorbereiten der Waren, die technische Betreuung sowie der Betrieb der Silos an unseren verschiedenen Standorten gehören zu diesem Prozess.

---



## Verkauf

Dieser Prozess stellt die Beobachtung des Marktes unter Berücksichtigung der Interessen der verschiedenen Kundensegmente sicher. Im Zentrum stehen die Zufriedenheit unserer Kunden und ebenso die Entwicklung unserer Gemeinschaft.

---



## Marketing

Marktanalyse, Kundenerwartungen, Sortimentsgestaltung und die Entwicklung eines Markenimages für unser Unternehmen obliegen diesem Prozess.

---



## Transporte

Sowohl die Transportorganisation und -disposition an unseren Standorten und in der gesamten Schweiz als auch die Auftragserfassung und Fakturierung sind in diesem Prozess zusammengefasst.

---



## Finanzen – IT

Das Rechnungswesen des Konzerns und aller juristischen Personen, die Konsolidierung, das Controlling, die IT, das Backoffice und das interne Kontrollsystem gehören zu diesem Prozess. Die Ausarbeitung und Prüfung von Finanzierungsprojekten einschliesslich Überwachungsmechanismen werden hier ebenfalls verwaltet.

---



## HR

Die Personalabteilung begleitet alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf ihrem Weg innerhalb der GMSA und unterstützt die Führungskräfte in allen Personalfragen, um die wirtschaftlichen Notwendigkeiten mit den sozialen Gegebenheiten des Unternehmens in Einklang zu bringen. Die Attraktivität der GMSA auf dem Arbeitsmarkt steht im Zentrum unserer Aufmerksamkeit/Bemühungen.

---



## Innovation

Dieser Prozess befasst sich mit der andauernden Suche nach Verbesserungsmöglichkeiten, mit der Umsetzung von Ideen sowie der Konzeption neuer Produkte und Dienstleistungen.

---

# 1. Konzernstruktur und Aktionariat

## 1.1 Struktur des Konzerns

### 1.1.1 Präsentation der betrieblichen Struktur des Konzerns

Die Groupe Minoteries SA (GMSA) ist eine Mühlengruppe, die 2002 in dieser Form und unter diesem Namen aus der Fusion der beiden vom Markt her vergleichbaren Unternehmen Minoteries de Plainpalais SA in Grange-près-Marnand/VD und Bruggmühle Goldach AG in Goldach/SG hervorgegangen ist.

Die Hauptstandorte in Granges-près-Marnand/VD und Goldach/SG stellen den Grossteil unserer Produktpalette aus Weichweizen her. Das Silo in Schwarzenbach/SG mit seiner Kapazität von 26'000 t wird von der GMSA betrieben. Es liegt in unmittelbarer Nähe eines Autobahnanschlusses und ist durch ein Industriegleis mit der SBB-Linie Wil – St. Gallen verbunden. Ausserdem ist die GMSA Eigentümerin je einer Renditeliegenschaft in den Kantonen Genf und Wallis.

Der Konzern hat folgende Tochtergesellschaften:

- Steiner Mühle AG in Zollbrück/BE: Globaler Anbieter von verschiedenen Bio-/Demeter-Getreidesorten ist das Kompetenzzentrum für Produkte aus biologischer und biodynamischer Landwirtschaft. Die Gesellschaft tritt im Markt als eigenständige juristische Person auf.
- Bonvita AG in Stein am Rhein/SH: Das Unternehmen stellt Paniermehl nach einem klassischen Produktionsverfahren her; es tritt im Markt ebenfalls als eigenständige juristische Person auf.
- Gebr. Augsburg AG, Rhonemühle Naters in Naters/VS (GARN): Das Unternehmen stellt Spezialmehle her, wie unter anderem jenes für das Walliser Roggenbrot AOP.
- Protaneo SA in Granges-près-Marnand/VD ist ein Unternehmen, das Trockenextrudate auf der Basis von Pflanzenproteinen als Fleischersatz für den Schweizer Markt entwickelt und vertreibt.
- Moulins de Sion SA: Ihr Standort wurde 2015 verkauft; sie hält die 100%ige Beteiligung an der Gebr. Augsburg AG, Rhonemühle Naters.
- Geferina AG in Brugg/AG: Die Gesellschaft besitzt ein Industriegebäude in Safenwil. Da die Lagertätigkeit ausgegliedert wurde, wird der Standort seit dem 1. September 2022 an eine Gesellschaft, die in der Lebensmittelherstellung tätig ist, vermietet.
- Sopafi, Société de Participations Financières, Industrielles et Immobilières SA in Sion/VS: Die Gesellschaft nimmt auf Konzernebene alle Funktionen im Zusammenhang mit Finanztätigkeiten für Kunden (Darlehen) wahr. Sie besass ausserdem eine Renditeliegenschaft in Genève, die im Herbst 2022 verkauft wurde.



Der administrative und juristische Hauptsitz des Mutterhauses befindet sich Granges-près-Marnand, Gemeinde Valbroye/VD, wo auch die zentralen Dienste des Konzerns sind.

Das Organigramm des Konzerns und die internen Prozesse sind auf den Seiten 36 und 37 dieses Geschäftsberichts aufgeführt.

### 1.1.2

#### Zum Konsolidierungskreis gehörende, an der Börse kotierte Unternehmen

Die GMSA mit juristischem Firmensitz in Valbroye/VD ist an der Schweizer Börse unter dem Segment «Swiss Reporting Standard» kotiert (SIX Swiss Exchange). Valorennummer 1.294.946, ISIN-Code: CH0012949464, Börsenkürzel GMI. Die Börsenkapitalisierung, basierend auf dem Steuerwert der Aktien per 31.12.2022 (CHF 294.– pro Aktie), beträgt CHF 97'020'000. Keines der Unternehmen im Konsolidierungskreis ist an der Börse kotiert.

### 1.1.3

#### Nicht an der Börse kotierte Unternehmen im Konsolidierungskreis

Die folgenden nicht an der Börse kotierten Unternehmen gehören am 31.12.2022 zum Konsolidierungskreis der GMSA:

Name und Rechtsform	Sitz	Aktienkapital/ CHF	2022 Beteiligung %	Aktienkapital/ CHF	2021 Beteiligung %
Bonvita AG	Stein am Rhein/SH	300'000.–	100.00	300'000.–	100.00
Gebr. Augsburg AG, Rhonemühle Naters	Naters/VS	210'000.–	100.00	210'000.–	100.00
Geferina AG	Brugg/AG	1'000'000.–	100.00	1'000'000.–	100.00
Moulins de Sion SA	Sion/VS	100'000.–	100.00	100'000.–	100.00
Protaneo SA	Valbroye/VD	100'000.–	51.00	–	–
Sopafi SA	Sion/VS	250'000.–	100.00	250'000.–	100.00
Steiner Mühle AG	Lauperswil/BE	100'000.–	100.00	100'000.–	100.00

## 1.2

### Wichtige Aktionäre

Die Übersicht der Hauptaktionäre der Gesellschaft präsentiert sich wie folgt:

	31.12.2022		31.12.2021	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Fondation Groupe Mutuel*	23'153	7.02	23'153	7.02
Sturzenegger Ernst	21'790	6.60	21'790	6.60
LLB Swiss Investment AG	21'134	6.40	22'059	6.68
Gamma Stawag AG	18'743	5.68	18'157	5.50
Séquin Max	14'640	4.44	14'640	4.44
Minder Werner	13'076	3.96	12'393	3.76
Bühler-Amaudruz Monique	12'248	3.71	12'248	3.71
Amaudruz-Pedronin Françoise	10'775	3.27	–	–
Familie Amaudruz**	–	–	29'550	8.95
<b>Total</b>	<b>135'559</b>	<b>41.08</b>	<b>153'990</b>	<b>46.66</b>

\*Stiftung Eigentümerin der nachfolgenden Aktionäre: Groupe Mutuel Assurances GMA SA, Mutuel Assurance Maladie SA, Philos Assurance Maladie SA, Avenir Assurance Maladie SA, Easy Sana Assurance Maladie SA.

\*\*Die Gruppe der Familie Amaudruz, die sich aus folgenden Personen zusammensetzt, wurde Ende 2022 aufgelöst: Michel Amaudruz, Dominique Amaudruz Guiramand, Françoise Amaudruz-Pedronin, Céline Amaudruz und Diane Gudin-Amaudruz.

Unter folgendem Link finden Sie alle im Jahre 2022 publizierten Anzeigen:

[www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html#/](http://www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html#/)

## 1.3

### Kreuzbeteiligungen

Es gibt keine wechselseitigen Beteiligungen zwischen der GMSA und anderen Aktiengesellschaften.

## 2.

### Kapitalstruktur

#### 2.1

##### Kapital

Das Kapital der GMSA beträgt CHF 1'650'000 (330'000 Namenaktien mit einem Nominalwert von CHF 5.00).

#### 2.2

##### Spezifische Angaben zum Kapitalband und zum bedingten Kapital

Es existiert kein Kapitalband oder bedingtes Kapital per 31.12.2022.

#### 2.3

##### Kapitalveränderungen

Die in den beiden letzten Geschäftsjahren eingetretenen Veränderungen des Aktienkapitals, der Reserven und des Bilanzgewinns sind in der konsolidierten Eigenmittelflussrechnung einschliesslich Minderheitsbeteiligungen auf Seite 74 dieses Berichtes aufgeführt.

Für das Geschäftsjahr 2020 wird auf Seite 70 des Geschäftsberichtes 2021 verwiesen.



---

Unter folgendem Link können Sie die Seite konsultieren:

<https://gmsa-gb.ch/wp-content/uploads/gmsa-geschaeftsbericht-2022.pdf#page=74>

## **2.4**

### **Aktien und Partizipationsscheine**

Das Aktienkapital setzt sich aus 330'000 Namenaktien mit einem Nominalwert von CHF 5.00 zusammen. Mit jeder Aktie ist ein Recht auf Dividende verbunden. Es gibt kein Vorzugsstimmrecht. Jede Aktie hat eine Stimme (Prinzip «one share, one vote»). Darüber hinaus hat jeder Aktionär Anspruch auf einen Teil des Bilanzgewinns und des Liquidationsergebnisses entsprechend dem Nominalwert der Aktien, die er hält. Es gibt keine Partizipationsscheine.

## **2.5**

### **Genussscheine**

Es gibt keine Genussscheine.

## **2.6**

### **Übertragungsbeschränkungen und Eintragung von «Nominees»**

Die Übertragung von Namenaktien ist in Artikel 7 der Statuten der GMSA geregelt.

#### **2.6.1**

##### **Übertragungsbeschränkungen**

Artikel 7 der Statuten, Zitat:

*«Die Gesellschaft führt ein Aktienbuch, in welches die Eigentümer und Nutzniesser der Namensaktien mit Namen und Adresse eingetragen werden. Im Verhältnis zur Gesellschaft gilt als Aktionär oder als Nutzniesser, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Die Eintragung in das Aktienbuch setzt einen Ausweis über den Erwerb der Aktie zu Eigentum oder die Begründung einer Nutzniessung voraus».*

Unter folgendem Link können Sie den Auszug konsultieren:

[www.gmsa.ch/StatutsGMSA.pdf](http://www.gmsa.ch/StatutsGMSA.pdf)

#### **2.6.2**

##### **Gründe für Ausnahmeregelungen während des Geschäftsjahres**

Während des Geschäftsjahres wurden keine Ausnahmeregelungen bewilligt.

#### **2.6.3**

##### **Zulässigkeit von «Nominee» – Eintragungen**

Es ist grundsätzlich zulässig, dass ein treuhänderischer Erwerber von Aktien seine Anerkennung als Aktionär und seine Eintragung in das Aktienregister beantragen und erhalten kann. Es steht der Gesellschaft jedoch frei, dem Erwerber die Anerkennung und den Eintrag ohne Angabe von Gründen zu verweigern, wenn der Erwerber auf ihr Verlangen nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat. Dabei gilt das Verfahren gemäss Artikel 685f und 685g OR.

#### **2.6.4**

##### **Verfahren für die Aufhebung der Beschränkungen**

Es gibt kein Verfahren für die Aufhebung der in 2.6.1 erwähnten Übertragungsbeschränkungen.

## **2.7**

### **Wandelanleihen und Optionen**

Während des Geschäftsjahres wurden keine Wandelanleihen und Optionen ausgegeben.

## 3. Verwaltungsrat

### GMSA Organisationsreglement

Anlässlich der Sitzung vom 30.08.2022, hat der Verwaltungsrat das Organisationsreglement in Kraft gesetzt. Dieses Reglement bildet ein integrierender Bestandteil der Corporate Governance.

### 3.1 und 3.2

#### Biografien

Alle Verwaltungsratsmitglieder sind vom Management unabhängig und nehmen im Konzern keine operativen Führungsaufgaben wahr. Sie stehen auch mit dem Emittenten oder einer Konzerngesellschaft des Emittenten in keinen wesentlichen geschäftlichen Beziehungen.



#### PIERRE-MARCEL REVOZ

**Präsident – Nicht exekutives Verwaltungsratsmitglied – Mitglied Vergütungsausschuss – Seit 2000 gewählt – Schweizer Bürger, 1953**  
Handelsmatura – Lizentiat in Wirtschaftswissenschaften

Geboren in Martigny, Kanton Wallis. Von 1977 bis 1981 ist er in verschiedenen verantwortungsvollen Positionen in der Automobilbranche tätig, zunächst bei Peugeot Suisse SA und später bei General Motors Suisse SA. 1981 tritt er als Direktionsassistent bei der *Mutuelle Valaisanne* ein und wird 1993 deren Direktor. 1994 wird er – als Gründer – zum Generaldirektor der *Groupe Mutuel Association d'assureurs* ernannt – einer neuen Organisation, die acht Krankenversicherer und die *Mutuelle Valaisanne* vereint. Im Jahre 2000 wird er auch deren Präsident. 2008 wird er zum geschäftsführenden Präsidenten ernannt. Seit September 2014 ist er im Ruhestand.



#### CÉLINE AMAUDRUZ

**Verwaltungsrätin – Nicht exekutives Verwaltungsratsmitglied – Mitglied Vergütungsausschuss – Mitglied Audit- und Risikoausschuss – Seit 2019 gewählt – Schweizer Bürgerin, 1979**  
Abschlusszertifikat im Bereich Internationales Steuerrecht, Université de Genève (2001) – Master der Rechtswissenschaften, Université de Genève (2002) – Wealth Management Diploma (2010) – IMD: Foundations for Business – Leadership (2018) – IMD: Executive MBA – AMC (2018)

Nach einem Rechtsstudium an der Universität Genève arbeitet sie von 2006 bis Ende 2020 im Bankensektor. Im Jahr 2022 übernahm sie den Posten der Relationship Managerin im Wealth Management bei der Bank Reyl Intesa Sanpaolo. Seit 2011 engagiert sie sich als Nationalrätin in der Politik und ist eine der Vizepräsidentinnen der SVP Schweiz. Sie ist Mitglied der Kommission für Wirtschaft und Abgaben (WAK) des Nationalrates sowie der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit, wo sie auch den Vorsitz hat. Sie hält verschiedene Verwaltungsratsmandate, darunter bei den transports publics genevois (tpg) als Vizepräsidentin und bei der TP Publicité SA (TP Pub) als Präsidentin.



### **OLIVIER SCHUCHT**

**Verwaltungsrat – Nicht exekutives Verwaltungsratsmitglied – Mitglied Audit- und Risikoausschuss – Seit 2022 gewählt – Schweizer und französischer Bürger, 1974**

Master in Biologie ETH (1999), Doktorat in Naturwissenschaften ETH (2004), MBA University of Chicago Booth (2013)

Nach seinem Studium und Doktorat an der ETH und verschiedenen Praktika (Goldman Sachs, Translink) beginnt er als Berater bei Bain & Company. Es folgt eine Anstellung bei der Jacobs Holding, infolgedessen er 2008 bei Barry Callebaut Teil der erweiterten Geschäftsleitung und Verantwortlicher für die weltweite Geschäftseinheit Gourmet wird (kleingewerbliche und kleinere industrielle Kunden). In der Folge verantwortet er erst die interimistische Führung einer M&A Beratung (Translink), um dann ab 2013 bei der Credit Suisse in unterschiedlichen Funktionen tätig zu sein. Per Anfang 2018 übernimmt er mit einer Gruppe von Unternehmern die Firma FFF Fresh & Frozen Food in Wohlen, wo er in der Folge als CFO tätig ist. Er veräussert seine Anteile 2022 und verwaltet seitdem private Beteiligungen in den Bereichen Lebensmittel und Life Science. Er sitzt seit 2017 im Aufsichtsrat von Food Emotion, einer französischen Holding im Lebensmittel-Sektor (mit den Beteiligungen PCB und Ponthier) und ist zudem Vizepräsident des Alumni-Clubs von Chicago Booth in der Schweiz.



### **EMMANUEL SÉQUIN**

**Verwaltungsrat – Nicht exekutives Verwaltungsratsmitglied – Mitglied Vergütungsausschuss – Seit 2005 gewählt – Schweizer Bürger, 1956**

Lizenziat in Wirtschaftswissenschaften an der Universität Genève – MBA – American Graduate School of International Management, Phoenix (AZ)

Die ersten 10 Jahre seiner beruflichen Laufbahn verbringt er bei der Citibank NA in Zürich, bevor er die Funktion des Finanzdirektors bei Dow Jones Telerate (Schweiz), einem Unternehmen, welches sich mit der Beschaffung und Verbreitung von internationalen Finanzinformationen beschäftigt, übernimmt. Im Anschluss an eine Beförderung auf internationale Ebene als CFO Europe verbringt er zwei Jahre in London, bevor er aus diesem Unternehmen – nach dem Verkauf an einen Konkurrenten – ausscheidet. Eine kurze Präsenz bei der Groupe Minoteries SA als Finanzdirektor ad interim im Rahmen der Fusion mit der Bruggmühle Goldach AG hat ihm einen ersten Kontakt mit der Lebensmittelindustrie ermöglicht. Er stand alsdann – bis Mitte Juli 2019 – in der Funktion/Stellung eines Direktors in einem «Family Office» in Zürich. Derzeit ist er über die Firma MITHRAS AG als Berater im Bereich Family Governance tätig. Zudem nimmt er in verschiedenen nichtkотиerten Firmen Mandate als Verwaltungsrat wahr. Darüber hinaus befasst er sich mit der Verwaltung von Immobilien, die von Privatpersonen gehalten werden.



### **FRANÇOIS SUNIER**

**Verwaltungsrat – Nicht exekutives Verwaltungsratsmitglied – Seit 2006 gewählt – Schweizer Bürger, 1965**

Lizenziat in Politikwissenschaften

Nach einem Praktikum während des Studiums und einer Ausbildung in Vermögensverwaltung bei der UBS in Genève arbeitet er für UBS Philips & Drew in London als Direktor (Obligationenmarkt) und als Mitverantwortlicher für Zinssatzprodukte für die Schweiz. Anschliessend arbeitet er während vier Jahren als Direktor, Mitverantwortlicher für die Zinssatzprodukte Schweizer Kunden, bei Goldman Sachs (London). 1998 kehrt er in die Schweiz zurück und stösst zur Vermögensverwaltungsgesellschaft Suntrust Investment Company SA. 2002 wird er deren CEO. Er ist ebenfalls Verwaltungsratsmitglied der Primatrust SA in Genève, der Prisminvest SA in Morges,

der Reference Capital SA in Genève, der Suntrust Capital Management SA in Genève sowie einigen international tätigen privaten Unternehmen, so insbesondere der Avance Gas Holding Ltd (Oslo), Norwegen. Ende 2013 wird er in den Conseil de Surveillance von Mirabaud SCA gewählt.

#### **DOMINIQUE AMAUDRUZ GUIRAMAND**

**Vizepräsidentin – Nicht exekutives Verwaltungsratsmitglied – Mitglied Vergütungsausschuss – Seit 2013 gewählt – Schweizer Bürgerin, 1954**  
Lizenziat der Rechtswissenschaften an der Universität Genève (1975) – Anwaltspatent bei der Anwaltskammer Genève (1978) – International Trust Management – STEP (2009)

Seit 1978 ist sie als Anwältin Mitglied der Genfer Anwaltskammer. Sie war zwischen 1990 und

2016 eine der Teilhaberinnen der Anwaltskanzlei Poncet Turrettini in Genève. Zurzeit arbeitet sie als «Off Counsel» bei der Kanzlei Beker Guirmand Sepe in Genève. Zudem ist sie Mitglied des Genfer Anwaltsverbandes, des Schweizerischen Anwaltsverbandes, der *Association suisse de l'Arbitrage*, der Society of Trust and Estate Practitioners und der AMPA Monaco. Sie ist vor allem in den Bereichen Bankenrecht, Wirtschaftsrecht – im weitesten Sinne – und Immobilienrecht tätig. In Monaco eröffnete sie hierzu ein Büro für Verwaltungsangelegenheiten von Gesellschaften und internationalen Gruppierungen. An der Generalversammlung 2022 ist sie von ihrem Amt als Vizepräsidentin zurückgetreten.

### **3.3**

#### **Anzahl der zulässigen Tätigkeiten**

Auszug von Artikel 26, Absatz a, der Statuten:

*«Mitgliedern des Verwaltungsrates ist es nicht erlaubt, mehr als 5 weitere Mandate in börsenkotierten Gesellschaften und 15 zusätzliche Mandate in nicht börsenkotierten Gesellschaften von besonderer Bedeutung auszuüben.»*

Unter folgendem Link können Sie den Auszug konsultieren:

[www.gmsa.ch/StatutsGMSA.pdf](http://www.gmsa.ch/StatutsGMSA.pdf)

### **3.4**

#### **Wahl und Dauer des Mandats**

Die Generalversammlung wählt die Mitglieder des Verwaltungsrates einzeln mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen. Die Amtsdauer der Verwaltungsratsmitglieder beträgt ein Jahr und endet mit der ordentlichen Generalversammlung, die auf das Ende des Mandats folgt. Die Verwaltungsratsmitglieder sind wieder wählbar.

#### **Ernennung des Präsidenten**

Artikel 25 der Statuten. Unter folgendem Link können Sie den Auszug konsultieren:

[www.gmsa.ch/StatutsGMSA.pdf](http://www.gmsa.ch/StatutsGMSA.pdf)

#### **Ernennung der Mitglieder des Vergütungsausschusses**

Artikel 35 der Statuten. Unter folgendem Link können Sie den Auszug konsultieren:

[www.gmsa.ch/StatutsGMSA.pdf](http://www.gmsa.ch/StatutsGMSA.pdf)

#### **Ernennung des unabhängigen Stimmrechtsvertreters**

Artikel 19 der Statuten. Unter folgendem Link können Sie den Auszug konsultieren:

[www.gmsa.ch/StatutsGMSA.pdf](http://www.gmsa.ch/StatutsGMSA.pdf)

---

## 3.5

### Interne Organisation

#### 3.5.1

##### Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Den einzelnen Mitgliedern des Verwaltungsrates werden keine besonderen Aufgaben zugewiesen, mit Ausnahme des Vergütungsausschusses, dem drei Verwaltungsratsmitglieder angehören, sowie des Audit- und Risikoausschusses, der sich aus zwei Mitgliedern zusammensetzt.

#### 3.5.2

##### Personelle Zusammensetzung sämtlicher Verwaltungsratsausschüsse, deren Aufgaben und Kompetenzabgrenzung

###### A.

###### Allgemeine Kompetenzen

(Art. 716 OR, Art. 30 der Statuten, Art. 6.2 + 6.3 des Organisationsreglements)

Der Verwaltungsrat kann Beschlüsse über sämtliche Angelegenheiten fassen, die nicht der Generalversammlung durch Gesetz oder Statuten zugewiesen werden.

Er führt die Geschäfte der GMSA, soweit er diese nicht an die Geschäftsleitung delegiert hat.



###### B.

###### Unübertragbare und unentziehbare Aufgaben

(Art. 716a al. 1 OR, Art. 30 der Statuten, Art. 6.4 des Organisationsreglements)

Der Verwaltungsrat hat folgende unübertragbare und unentziehbare Aufgaben:

1. Oberste Führung der Gesellschaft, einschliesslich der Festlegung der wirtschaftlichen Ausrichtung sowie die Erteilung der nötigen Direktiven
2. Festlegung der Organisation und Bestimmung des Organigramms der Stellen, die für das reibungslose Funktionieren der GMSA erforderlich sind
3. Festlegung der Richtlinien für die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung, sofern diese für die Führung der GMSA notwendig sind
4. Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsleitung und Vertretung betrauten Personen und Festlegung ihrer Aufgaben und ihrer Vergütung
5. Oberste Aufsicht über die mit der Geschäftsleitung betrauten Organe, namentlich auch hinsichtlich der Einhaltung der Gesetze, Statuten, Reglemente und der Respektierung von erteilten Weisungen
6. Vorbereitung des Jahresberichtes (Zwischenberichtes), der Generalversammlung und die Umsetzung der Beschlüsse des obersten Organs
7. Vorbereitung des Vergütungsberichtes
8. Benachrichtigung des Richters im Falle der Überschuldung

###### C.

###### Andere Aufgaben des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat hat darüber hinaus die folgenden Aufgaben:

1. Die Ernennung der Mitglieder der Geschäftsleitung und die Erteilung der Prokura respektive von Handlungsbevollmächtigten
2. Die Festlegung des Organigramms für die Sicherstellung des operativen Betriebes der GMSA
3. Die Festlegung der Aufgaben/Verantwortungsbereiche der verschiedenen Funktionen der Geschäftsleitung, sofern diese innerhalb der Bestimmungen der Corporate Governance nicht bereits festgelegt sind
4. Die Zustimmung zu den in Artikel 3.5.3, Punkt B, aufgeführten Angelegenheiten

## **D.**

### **Übertragung der Geschäftsleitung**

(Art. 716b OR, Art. 31 der Statuten, Art. 1.2 des Organisationsreglements)

Vorbehältlich seiner unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben (Punkte B und C oben) hat der Verwaltungsrat die Geschäftsführung der GMSA an die Geschäftsleitung übertragen.

## **3.5.3**

### **Arbeitsweise des Verwaltungsrates und seiner Ausschüsse**

Der Verwaltungsrat wird durch den Präsidenten oder, im Verhinderungsfall, durch die Vizepräsidentin in einberufen, so oft wie es der Geschäftsgang erfordert, in der Regel jedoch mindestens sechs Mal im Jahr. Die Verwaltungsratsmitglieder werden über den Umsatzverlauf, die Ergebnisse der einzelnen Geschäftsbereiche, die Liquidität einschliesslich der Debitorenrisiken, die Verschuldung, die Investitionen, die Höhe der gewährten Darlehen an Kunden, die mengen- und frankenmässigen Vorräte pro Produktionsstandort, die offenen Beträge bei Kunden/Gläubigern wie auch über die wichtigsten Kennzahlen («tableau de bord») informiert. Anlässlich der Dezembersitzung entscheidet der Verwaltungsrat über die Betriebs- und Investitionsbudgets sowie über die mittelfristige Planung. An der Frühjahrssitzung genehmigt er die Jahresrechnungen der Muttergesellschaft und des Konzerns sowie den Geschäftsbericht. In 2022 fanden sieben protokollierte ordentliche Sitzungen mit einer Dauer von 4 bis 5 Stunden statt.

## **A.**

### **Vergütungsausschuss Allgemeine Aufgaben und Kompetenzen**

(Art. 36 der Statuten)

Der Vergütungsausschuss hat die folgende Aufgaben und Kompetenzen:

1. Der Vergütungsausschuss legt dem Verwaltungsrat die Grundsätze für die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung zur Genehmigung vor
2. Der Vergütungsausschuss legt dem Verwaltungsrat den für die Generalversammlung bestimmten Vorschlag zur Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung vor
3. Der Vergütungsausschuss legt dem Verwaltungsrat den Entwurf des Vergütungsberichts zur Genehmigung vor

In 2022 wurden zwei Sitzungen mit einer Dauer von 2 Stunden abgehalten.

## **B.**

### **Audit- und Risikoausschuss**

Der Ausschuss setzt sich aus mindestens zwei Mitgliedern des Verwaltungsrates zusammen, der den Verwaltungsrat bei seinen unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben der Oberaufsicht und finanziellen Kontrolle unterstützt (Art. 716 OR), indem er sich eine eigene Meinung bildet:

- über die Organisation, die Funktionsweise und die Wirksamkeit des internen und externen Kontrollsystems, einschliesslich des Risikomanagements
- über die Einhaltung der gesetzlichen und reglementarischen Normen (Compliance) innerhalb der GMSA
- über den Jahresabschluss

Der Ausschuss unterzieht sowohl den Jahresabschluss als auch den Zwischenabschluss einer kritischen Prüfung und bespricht den Inhalt mit dem Finanzdirektor. Er empfiehlt dem Verwaltungsrat die Jahresrechnung anzunehmen und der Generalversammlung zur Verabschiedung zu unterbreiten. Er wertet die Wirksamkeit der externen Revision und die Zusammenarbeit mit der Revisionsstelle kritisch aus.

---

Der Ausschuss stellt sicher, dass die Geschäftsleitung eine angemessene «Kontrollkultur» erarbeitet, anwendet und unterhält und den Fokus auf das interne Kontrollsystem und das Risikomanagement legt. Er hält sich ausserdem auf dem Laufenden über Veränderungen im Risikomanagement.

Einmal pro Jahr berichtet er über seine Aktivitäten und Ergebnisse an den Verwaltungsrat, dem er regelmässig Informationen übermittelt und nötigenfalls Empfehlungen unterbreitet.

Der Ausschuss hat sich zu zwei Sitzungen mit einer Dauer von 5 Stunden getroffen. Zu jeder Sitzung besteht ein Protokoll.

Der Ausschuss kann jedoch zu dringenden Themen auf dem Zirkulationsweg (Austausch per E-Mail) Stellung nehmen. In einem solchen Fall sammelt der Präsident die Antworten der Mitglieder und zählt die Stimmen. Ein auf dem Zirkulationsweg gefasster Beschluss wird an der nächsten Sitzung protokolliert und bestätigt.

### **3.6**

#### **Befugnisse**

Der Verwaltungsrat hat dem Generaldirektor nachstehende finanzielle Befugnisse übertragen:

- Nicht budgetierte Investitionsausgaben bis CHF 200'000 pro Ereignis
- Gewährung von Darlehen bis CHF 200'000 pro Kunde
- Beschaffung der für die Produktion notwendigen Rohstoffe im Rahmen des «courant normal» des operativen Geschäftes

### **3.7**

#### **Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung**

Der Verwaltungsrat beaufsichtigt das Management und überwacht die erzielten Leistungen der Prozesse anhand von Berichten, durchgeführten Kontrollen und Bewertungen. Diese werden regelmässig alle zwei Monate zuhänden des Verwaltungsrates vorgelegt und enthalten Informationen über die Finanzen, die Risiken und die Entwicklung der wichtigsten Märkte sowie über weitere wichtige Ereignisse. Die wichtigsten Ausstände gegenüber Kunden (Darlehen und Warenforderungen über CHF 100'000) und deren Entwicklung werden regelmässig anlässlich der Verwaltungsratssitzungen präsentiert und kommentiert.

Die GMSA verfügt zudem über ein integriertes Managementsystem (IMS) als Führungshilfe für das Qualitätsmanagement, die Arbeitssicherheit, Arbeitsgesundheit, die Umwelt- und die Lebensmittelsicherheit.

## **4.**

### **Generaldirektion**

#### **GMSA Organisationsreglement**

Anlässlich der Sitzung vom 30.08.2022, hat der Verwaltungsrat das Organisationsreglement in Kraft gesetzt. Dieses Reglement bildet ein integrierender Bestandteil der Corporate Governance.

## 4.1 und 4.2 Biografien



### ALAIN RAYMOND

**Directeur général\* – Membre de la Direction\* – Schweizer Bürger, 1979**

Konditor-Confiseur EFZ – Technische Berufsmatur – Ingenieur für Agrarlebensmittel und Biotechnologie, Haute Ecole, Sion – Executive Master of Business administration, HEG Fribourg

In verschiedenen Funktionen bei Unternehmen der Migros-Gruppe tätig, beginnt er 2002 als Projektleiter und erhält später die Gelegenheit, den JOWA-Standort Volketswil/ZH zu leiten (2009-2013). Ab 2013 gehört er der Geschäftsleitung der ELSA-Mifroma-Gruppe (Milchprodukte) an, wo er für den Standort Ursy/FR verantwortlich ist, und später auch die Führung der Business Unit Käse für die Migros-Industrie innehat. Im November 2020 wechselt er zu der Groupe Minoteries SA und übernimmt am 01.04.2021 die Geschäftsleitung. Seit dem 12.11.2021 ist er auch Vorstandsmitglied des Dachverbandes Schweizerischer Müller (DSM).



### JEAN-MICHEL BLASER

**Membre de la Direction\* – Leiter Prozess Transporte – Schweizer Bürger, 1966**

EFZ Mechaniker

Nach einem zweijährigen Auslandsaufenthalt in Lateinamerika beginnt er 1990 bei der Minoteries de Plainpalais SA. Im Jahr 1992 meldet er sich beim IKRK für einen humanitären Einsatz von zwei Jahren in Bosnien und in Angola. Im Jahr 1995 kehrt er in die Minoteries de Plainpalais SA zurück, wo er für die Logistik verant-

wortlich ist. 1999 wird er in die Geschäftsleitung berufen. Von 2000 bis 2003 betraut man ihn parallel dazu mit der Leitung einer industriellen Bäckerei. Während dieser Zeit absolviert er ein Nachdiplomstudium im Bereich Logistik. Nach der Übernahme verschiedener Betriebe durch die Groupe Minoteries SA ist er zwischen 2002 und 2016 für die Integration der Logistik verantwortlich. Von 1998 bis 2011 ist er Gemeinderat von Cerniaz. Seit Mitte 2016 gehört er dem Gemeinderat von Valbroye an.



### JOSÉ DORTHE

**Membre de la Direction\* – Leiter Prozess Einkauf-QSU – Schweizer Bürger, 1976**

Diplom als Müllereitechniker – Diplom als Agro-Kaufmann HF – Diplom als Betriebsökonom FH – Diplom als eidg. diplomierter Einkaufsleiter

Ab 1996 arbeitet er in verschiedenen Futtermühlen der Romandie. 1999 wird ihm die Gelegenheit geboten, in Hamilton (Neuseeland) Berufserfahrung in der angewandten landwirtschaftlichen Forschung zu sammeln. Im Frühling 2002 wird er in der Genossenschaft fenaco-LANDI Leiter einer LANDI-Gruppe, dann Geschäftsleiter und schliesslich Delegierter des Verwaltungsrates verschiedener Landi SA. Es gehört zu seinem Verantwortungsbereich, diese Unternehmen auf dem Markt des Detailhandels, der agrarischen Produktionsmittel und der Abnahme von regionalen landwirtschaftlichen Produkten (Getreide und Kartoffeln) weiter zu entwickeln. Im Frühling 2017 nimmt er seine Arbeit bei der Groupe Minoteries SA als Stellvertreter des Leiters Beschaffungsprozess und integriertes Managementsystems (IMS) auf und übernimmt deren Leitung am 01.04.2018.



### ROLAND DÜRRING

**Membre de la Direction\* – Leiter Prozess Verkauf – Schweizer Bürger, 1966**

EFZ Müller – Diplom als Müllereitechniker – Dipl. Marketing- und Verkaufsleiter NDS HF

Zwischen 1985 und 1990 wirkt er als Produktionsleiter der Kunz Kunath AG, Burgdorf, bevor er 1990 zum Betriebsleiter der Amrein AG, Sempach-Station ernannt wird, eine Funktion, die er bis 1995 ausübt. Danach arbeitet er während acht Jahren (1995-2003) als Verkaufsleiter der Kentaur AG, Lützelflüh. Ab 2003 ist er als stellvertretender Geschäftsführer, Trader und Key Account Manager der Karl Muggli AG, Hergiswil, was auch mit verschiedenen Aufenthalten in den wichtigsten Getreideanbauländern der Welt verbunden war. Im April 2012 wird ihm die Geschäftsführung der Steiner Mühle AG, Zollbrück, übertragen. Er absolviert zudem verschiedenste berufsbegleitende Ausbildungen (Betriebswirtschaftslehre/Key-Account Manager/Unternehmensführung/Marketing und Verkauf). In 2013 übernimmt er auch die Verantwortung für den Verkauf an Industriekunden bei der Groupe Minoteries SA. Er hat die Gesellschaft per 31.01.2023 verlassen.



### TOBIAS NÄNNY

**Membre de la Direction\* – Leiter Prozess Operations – Schweizer Bürger, 1974**

Maturität Typus C – EFZ Müller – Diplom als Müllereitechniker

Nach der Matura Typus C im Jahr 1994 erfolgt die Ausbildung zum Müller mit EFZ. Im Anschluss geht er für drei Jahre nach Australien, um Berufserfahrung zu sammeln. Nach seiner Rückkehr absolviert er die Schweizerische Müllereifachschule. Im Jahr 2002 erfolgt die Anstellung

bei der Bühler AG, Uzwil, wo er als Technologie im Ausland Mühlen und Anlagen für thermische Mehlbehandlung in Betrieb nimmt. Von 2006 bis 2009 delegiert ihn die Bühler AG nach Paris. 2009 übernimmt er die Leitung des Ausbildungszentrums der Getreidemüllerei in Uzwil. Am 01.08.2019 tritt er in die Groupe Minoteries SA ein, wo ihm ein Jahr später die Leitung des Produktionsprozesses übertragen wird.



### BLAISE SIMON

**Membre de la Direction\* – Leiter Prozess Finanzen-IT – Schweizer Bürger, 1970**

Handelsdiplom – Fachmann im Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis

Während zwei Jahren ist er Kundenberater bei der Basler Versicherungsgesellschaft. Danach arbeitet er als Chefbuchhalter in einer Glaseri/Spiegelglaserei und anschliessend während drei Jahren in einer Hoch- und Tiefbauunternehmung. Von 1997 bis 2002 ist er Buchhalter bei Nestec SA, insbesondere im Nestlé-Forschungszentrum in Vers-chez-les-Blancs. Er tritt als Verantwortlicher einer Support Gruppe beim CHUV (*Centre Hospitalier Universitaire Vaudois*) ein und besucht alle die für die Erlangung des Rechnungslegungs- und Controlling-Diploms notwendigen Abendkurse. Seit Mitte 2004 ist er bei der Groupe Minoteries SA als Leiter der Finanzen und der Buchhaltung angestellt. Im März 2008 erfolgt die Beförderung zum Finanzdirektor. Seit 2008 ist er zudem Leiter Informatik und seit 2011 Verantwortlicher GwG.

\*gemäss Handelsregister (Moudon)



### MARCEL WÄCHTER

**Membre de la Direction\* – Leiter Prozess Marketing – Schweizer Bürger, 1969**

EFZ Mühlenbauer – EFZ Müller – Diplom als Müllereitechniker – Diplom als Marketingplaner (SAWI) – DAS Sales Executive HSG

Nach einer technischen Grundausbildung als Mühlenbauer folgt eine Müllerlehre. Anschliessend leitet er die Umbauten von Mühlenanlagen und schliesst eine kaufmännische Ausbildung ab. 1994/1995 absolviert er die Müllereifachschule in St.Gallen. 1997 beginnt er im Verkauf der Intermill AG, Schöftland, zu arbeiten, wo er nach einer Ausbildung im Marketing die Verkaufsleitung übernimmt. Im Jahr 2004 wird er Geschäftsführer der Intermill AG und im Juli 2005 wird ihm die Verantwortung für den Geschäftsbereich Verkauf/Marketing in der Deutschschweiz übertragen. Mitte 2012 übernimmt er zusätzlich die Verkaufsleitung der Bonvita AG. Von 2019 bis 2021 absolviert er eine Ausbildung in Marketing- und Verkaufsmanagement.



### JACQUES YERLY

**Membre de la Direction\* – Leiter Projekte – Schweizer Bürger, 1959**

EFZ Bäcker-Konditor – Eidg. Diplom als Vertreter und Handelsreisender

Nach einer Ausbildung im Verkauf bei der Firma Suter Viandes SA in Villeneuve wird er 1989 zunächst als Verkaufsberater bei den Minoteries de Plainpalais SA in Genève angestellt und später zum Verkaufsleiter befördert. Im Juni 2006 wird er zum Direktor der Geschäftseinheit Mino-Farine für die lateinische Schweiz ernannt. Als er in Treyvaux wohnt, amtiert er als Gemeinderat. Ausserdem ist er Sekretär/Kassier der SMSR (*Société des Meuniers de la Suisse Romande*) und Vizepräsident von F.A.I.R. (*Fédération des Agents Indépendants et Représentants*) in der Sektion Freiburg.

## Beschlussfassung und Aufgaben der Direktion

### Beschlussfassung

Die Mitglieder der Geschäftsleitung sowie die erweiterte Geschäftsleitung treffen sich so oft wie nötig, jedoch mindestens 10 Mal pro Jahr.

Die Geschäftsleitung trifft ihre Beschlüsse mit der absoluten Mehrheit der anwesenden Mitglieder, vorausgesetzt, dass die Mehrheit aller Mitglieder der Geschäftsleitung anwesend ist.

Über die Diskussionen und Beschlüsse der Geschäftsleitung wird Protokoll geführt. Das Protokoll wird vom Generaldirektor der Sitzung und vom Sekretär unterzeichnet (Vorsitzender der Geschäftsleitung und Leiterin der Personalabteilung). Im Protokoll sind die anwesenden Mitglieder zu erwähnen. Eine Kopie des Protokolls wird an den Präsidenten des Verwaltungsrates zugestellt.

### Kompetenzen

Die Geschäftsleitung ist für die Führung der Gesellschaft in denjenigen Bereichen zuständig, die nicht dem Verwaltungsrat gemäss den Bestimmungen der Corporate Governance zugeordnet sind. Die Geschäftsleitung unterstützt den Verwaltungsrat in den diesem Organ zugewiesenen Aufgaben. Die Mitglieder der Geschäftsleitung treffen sämtliche Massnahmen, um die operativen Geschäfte der GMSA weiter zu entwickeln.



---

Den einzelnen Mitgliedern der Geschäftsleitung obliegen insbesondere folgende Aufgaben:

1. Anwendung/Durchsetzung der vom Verwaltungsrat definierten Strategie
2. Ausführung der Weisungen und Entscheidungen des Verwaltungsrates
3. Vorbereitung und Vorlage des Jahresbudgets zuhanden des Verwaltungsrates
4. Ausarbeitung des Jahresberichtes zuhanden der Generalversammlung welcher vorgängig durch den Verwaltungsrat zu genehmigen ist
5. Bewertung/Einschätzung der Hauptrisiken der GMSA und gegebenenfalls Analyse der Möglichkeiten zur Reduzierung, Übertragung und Beseitigung der Risiken
6. Erarbeitung von Richtlinien für die Risikoüberwachung
7. Errichtung einer effizienten und strukturierten Prozessorganisation und eines wirksamen internen Kontrollsystems
8. Vorbereitung und Einrichtung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle und der Finanzplanung
9. Erstellung des Jahresabschlusses und des Jahresberichts zuhanden des Verwaltungsrats
10. Erarbeitung und Umsetzung der Personalpolitik sowie allgemeiner Personalbelange
11. Anstellung und Entlassung von Personal
12. Aufsicht über das Personal, namentlich um die Einhaltung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Richtlinien sicherzustellen
13. Periodische Berichterstattung an den Verwaltungsrat durch den Vorsitzenden, beziehungsweise sofortiger Bericht per Telefon oder E-Mail bei Auftreten von Risiken, die für die laufenden Geschäfte von Bedeutung sind, oder bei aussergewöhnlichen Ereignissen
14. Unverzögliche Benachrichtigung des Verwaltungsratspräsidenten der GMSA im Falle von Kapitalverlust oder Überschuldung (Art. 725 OR) oder jeglicher anderen existenziellen Gefahr für die GMSA

Darüber hinaus (siehe Artikel 3.5.2, Punkt C, Ziffer 3) legt der Verwaltungsrat die verschiedenen Aufgaben/Funktionen der einzelnen Geschäftsleitungsbereiche (Prozesse) fest.

Der Vorsitzende der Geschäftsleitung hat insbesondere folgende finanziellen Kompetenzen:

1. Nicht budgetierte Investitionsausgaben bis CHF 200'000 pro Ereignis
2. Gewährung von Darlehen bis CHF 200'000 pro Kunde
3. Beschaffung der für die Produktion notwendigen Rohstoffe im Rahmen des «courant normal» des operativen Geschäftes

### **Zustimmung des Verwaltungsrates**

In den folgenden Fällen bedarf die Geschäftsleitung der vorherigen Zustimmung des Verwaltungsrates:

1. Ausgaben oder Entscheidungen über Verpflichtungen welche den einzelnen Betrag von CHF 200'000 übersteigen (Ausnahme: Rohstoffbeschaffung im Rahmen des «courant normal»)
2. Die Möglichkeit Eventualverbindlichkeiten einzugehen (z.B. Anleihen, Bürgschaften, Verpfändungen zugunsten Dritter)
3. Der Erwerb und die Veräusserung von dinglichen Rechten an Immobilien und die Errichtung von Grundpfandrechten
4. Der Erwerb von eigenen Aktien
5. Der Erwerb, die Veräusserung, Erhöhung oder Verringerung von Beteiligungen an Unternehmen
6. Das Engagement/die Übernahme von neuen Unternehmensbereichen oder die Aufgabe von bestehenden operationellen Bereichen, sowie die Gründung und Liquidierung von Tochtergesellschaften oder Niederlassungen
7. Der Abschluss sämtlicher Verträge mit Dritten (mit Ausnahme von Kontrakten für die Rohstoffbeschaffung), die für die GMSA von besonderer Bedeutung sind (Kooperationsverträge, Gesellschaftsverträge, etc.)

8. Der Umgang mit Streitfällen die von besonderer Bedeutung für die GMSA sind (Verfahren, Schadensersatzforderungen, Vergleiche, Nachlassverträge) und die Ernennung eines möglichen Rechtsberaters

#### **Bericht an den Verwaltungsrat**

Die Geschäftsleitung informiert den Verwaltungsrat (mündlich und schriftlich) über den Geschäftsgang.

Die Geschäftsleitung informiert den Verwaltungsrat bei jeder Sitzung über die Entwicklung des Umsatzes, die Ergebnisse der einzelnen Geschäftsbereiche, die Situation der Liquidität, die Verschuldung, Investitionen, die Höhe der Darlehen an Kunden, das Niveau der Lagerbestände pro Produktionsstandort, die offenen Forderungen bei Kunden/Gläubigern und die grundsätzlichen Kennzahlen. An der Sitzung im Dezember entscheidet der Verwaltungsrat über die Betriebs- und Investitionsbudgets sowie die mittelfristigen Aussichten. Anlässlich der Frühjahrssitzung genehmigt der Verwaltungsrat den Jahresabschluss der Muttergesellschaft, des Konzerns und den Geschäftsbericht.

Die Geschäftsleitung ist ebenfalls dazu verpflichtet den Verwaltungsrat unverzüglich über besondere Ereignisse einschliesslich der getroffenen Massnahmen zu informieren, die in ihren entsprechenden Zuständigkeitsbereich fallen.

#### **4.3**

##### **Anzahl der zulässigen Tätigkeiten**

Auszug von Artikel 26, Absatz b den Statuten:

*«Den Mitgliedern der Geschäftsleitung ist es nicht erlaubt zusätzliche Mandate in börsenkotierten Gesellschaften und mehr als 7 zusätzliche Mandate in nicht börsenkotierten Gesellschaften von besonderer Bedeutung auszuüben.»*

Unter folgendem Link können Sie den Auszug konsultieren:

[www.gmsa.ch/StatutsGMSA.pdf](http://www.gmsa.ch/StatutsGMSA.pdf)

#### **4.4**

##### **Managementverträge**

Die GMSA hat während des Geschäftsjahres keine Managementverantwortung an Dritte übertragen.

## **5.**

### **Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen**

#### **5.1**

##### **Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme**

Dieser Punkt wird ausschliesslich im Vergütungsbericht behandelt (Seiten 58-64). Unter folgendem Link können Sie den Bericht konsultieren:

<https://gmsa-gb.ch/wp-content/uploads/gmsa-geschaeftsbericht-2022.pdf#page=58>

#### **5.2**

##### **Vergütungen, Darlehen und Abstimmung der Generalversammlung**

---

### 5.2.1

#### **Erfolgsabhängige Vergütungen**

Artikel 34 der Statuten. Unter folgendem Link können Sie den Auszug konsultieren:

[www.gmsa.ch/StatutsGMSA.pdf](http://www.gmsa.ch/StatutsGMSA.pdf)

### 5.2.2

#### **Darlehen, Kredite und Vorsorgeleistungen an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung**

Es sind keine Darlehen, Kredite oder Vorsorgeleistungen an nicht exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung gewährt worden.

### 5.2.3

#### **Abstimmung der Generalversammlung über die Vergütungen**

Artikel 11 der Statuten. Unter folgendem Link können Sie den Auszug konsultieren:

[www.gmsa.ch/StatutsGMSA.pdf](http://www.gmsa.ch/StatutsGMSA.pdf)

## 6.

### **Beteiligungsrechte der Aktionäre**

#### 6.1

##### **Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung**

##### **6.1.1, 6.1.3 und 6.1.4**

##### **Einschränkung der Stimmrechte und Stimmrechtsvertretung**

Siehe Punkt 2.6 der Corporate Governance.

##### 6.1.5

##### **Statutarische Regeln zur Teilnahme an der Generalversammlung**

Keine Abweichung von Art. 689 Abs. 2 OR.

Artikel 19 Abs. 1 der Statuten. Unter folgendem Link können Sie den Anzug konsultieren:

[www.gmsa.ch/StatutsGMSA.pdf](http://www.gmsa.ch/StatutsGMSA.pdf)

##### 6.1.6

##### **Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter und elektronische Abstimmung**

Es gibt keine Bestimmungen in den Statuten betreffend der Erteilung von Anweisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter und was die Abstimmung auf elektronischem Wege anbetrifft.

#### 6.2

##### **Statutarische Quorums**

Identisch mit Artikeln 703 und 704 OR. Keine statutarische bedingte Abweichung.

#### 6.3

##### **Einladung zur Generalversammlung**

Die Einladung zur Generalversammlung erfolgt entsprechend den Statuten mindestens zwanzig Tage vor dem Termin durch Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Zudem ist sämtlichen im Aktienbuch der Gesellschaft eingetragenen Aktionären und Nutzniessern mindestens zwanzig Tage vor dem Termin ein einfaches Einladungsschreiben zuzustellen. Ein

oder mehrere Aktionäre, die zusammen mindestens zehn Prozent des Aktienkapitals vertreten, können ebenfalls die Einberufung der Generalversammlung verlangen. In diesem Fall ist eine Anfrage per Einschreiben unter Angabe des Grundes der Einberufung und aller entsprechenden Traktanden erforderlich. Der Verwaltungsrat hat daraufhin innerhalb von 30 Tagen ab Eingang der Anfrage die Generalversammlung einzuberufen.

## 6.4

### Traktandierung

In der Einladung werden die Traktanden und die Anträge des Verwaltungsrates oder der Aktionäre bekannt gegeben, welche die Einberufung der Generalversammlung oder die Behandlung eines Traktandums gemäss Art. 15 Abs. 2 und 3 der Statuten beantragt haben. Aktionäre, die gemeinsam mindestens zehn Prozent des Aktienkapitals vertreten oder deren Aktien gemeinsam einen Nennwert von einer Million Franken besitzen, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes für die ordentliche Generalversammlung verlangen. Zu diesem Zweck muss dem Verwaltungsrat unter Angabe der zu traktandierenden Punkte per Einschreiben eine Anfrage für Ende März des Jahres, in dem die Generalversammlung stattfindet, gestellt werden.



## 6.5

### Eintragungen im Aktienbuch

Es werden nur die Eintragungen im Aktienbuch berücksichtigt, die bis zu 14 Tagen vor der Generalversammlung vorgenommen wurden. Nach Ablauf dieser Frist können Ausnahmen auf schriftlichen Antrag an das Aktienbuch der GMSA genehmigt werden. Dieser Antrag wird dann dem Verwaltungsrat zur Entscheidung vorgelegt.

# 7.

## Übernahmen und Schutzmechanismen

### 7.1

#### Pflicht zur Abgabe eines Übernahmeangebots

Die Statuten der GMSA enthalten keine «Opting out»- oder «Opting up»-Klausel. Gültigkeit haben deshalb die Bestimmungen von Art. 135 des Finanzmarktinfrastrukturgesetzes (FinfraG) betreffend den Grenzwert von 33⅓% der Stimmrechte für die Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots.

### 7.2

#### Übernahmeklauseln

Die Unternehmensleitung hat keine speziellen Verträge abgeschlossen, um sich gegen eine feindliche Übernahme zu schützen.

# 8.

## Revisionsstelle

### 8.1

#### Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die Revisionsstelle wird an der Generalversammlung für ein Jahr gewählt und der leitende Revisor ist für maximal sieben Jahre für das laufende Revisionsmandat verantwortlich.

---

## 8.1.1

### **Beginn des laufenden Revisionsmandats**

PricewaterhouseCoopers SA ist seit 1996 die verantwortliche Revisionsstelle der GMSA. Die Eintragung der Revisionsstelle des Konzerns ins Handelsregister fand am 10. Oktober 1995 (SHAB 214, Seite 5588) statt. PricewaterhouseCoopers SA ist auch die Revisionsstelle der Muttergesellschaft und der konsolidierten Jahresrechnung.

## 8.1.2

### **Amtsantritt des für das laufende Revisionsmandat verantwortlichen Revisors**

Seit 2021 ist Herr Didier Ehret für das laufende Revisionsmandat verantwortlich.

## 8.2

### **Revisionshonorare**

Die Revisionshonorare zugunsten von PricewaterhouseCoopers SA betragen im Geschäftsjahr 2022 insgesamt CHF 168'250 exklusiv MwSt.

## 8.3

### **Zusätzliche Honorare**

Es gibt keine zusätzlichen Honorare, die an PricewaterhouseCoopers SA für das Geschäftsjahr 2022 gezahlt werden.

## 8.4

### **Instrumente zur Information über die externe Revisionsstelle**

Die Beurteilung der externen Buchprüfer obliegt dem Verwaltungsrat. Anlässlich der ersten Sitzung im Jahr wird der Verwaltungsrat unter Teilnahme der externen Buchprüfung über den Umfang der durchgeführten Tätigkeiten sowie über die ausgegebenen Prüfungsfeststellungen in Kenntnis gesetzt. Weiter enthält die Berichterstattung die Empfehlungen der Revisionsstelle, die Beurteilung des Risikomanagementsystems und die Beurteilung des SCI (internes Kontrollsystem).

Der Verwaltungsrat überprüft die Unabhängigkeit und die Leistung der Revisionsstelle, damit er den Aktionären an der Generalversammlung im Hinblick auf die Erneuerung des Revisionsmandats Empfehlungen unterbreiten kann.

### **Unabhängigkeit**

Es bestehen keinerlei direkten – oder indirekten – Abhängigkeiten zwischen der Gesellschaft respektive den Exponenten auf der strategischen/operationellen Ebene und der Revisionsgesellschaft.

### **Leistung und Honorierung**

Die Leistung der Revisionsstelle – wie selbstverständlich auch die Honorierung – wird einmal jährlich vom Verwaltungsrat aufgrund des Revisionsberichtes und der entsprechenden schriftlich/mündlichen Empfehlungen – im Anschluss an die erste Verwaltungsratssitzung beurteilt, wobei periodisch auch Vergleiche mit den anderen führenden Revisionsstellen vorgenommen werden.

## 9. Informationspolitik

### Finanzberichte

Zu den regelmässigen, für die Aktionäre bestimmten Publikationen gehören Geschäftsbericht per 31. Dezember und der Zwischenbericht per 30. Juni. Beide werden einmal im Jahr auf Deutsch und Französisch veröffentlicht. Um die Berichterstattung zu gewährleisten, wird zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Ergebnisse eine digitale Plattform online geschaltet. Unsere Finanzberichte sind ebenfalls Gegenstand einer Pressemitteilung. Diese Pressemitteilungen können auf der Internetseite der GMSA ([www.gmsa.ch](http://www.gmsa.ch)) unter der Rubrik «Aktuelles und Medien» jederzeit eingesehen werden. Ausserdem wird eine gedruckte Version der Finanzberichte auf Wunsch an die Aktionäre und an verschiedene Partner versandt.



### Ad hoc Publizität

Die GMSA informiert so oft wie nötig mit Pressemitteilungen über besondere Ereignisse, die einen bedeutsamen Einfluss auf das Firmengeschehen und den Geschäftsgang haben. In Übereinstimmung mit dem Kotierungsreglement der SIX Swiss Exchange können sich Interessierte auch auf der Website des Unternehmens einschreiben ([www.gmsa.ch/anmeldung-fuer-pressemittellungen](http://www.gmsa.ch/anmeldung-fuer-pressemittellungen)), um laufend per E-Mail die veröffentlichten Informationen zu erhalten («Push & Pull»-System).

Für Anleger bestimmte Informationen werden ebenfalls unter der Rubrik «Investor Relations» (Website der GMSA) bereitgestellt. Die Corporate Governance des Unternehmens ist in unserem Geschäftsbericht in digitaler Form ([www.gmsa-gb.ch](http://www.gmsa-gb.ch)) aufgeführt.

### Ordentliche Generalversammlung

Die Gruppe informiert ihre Aktionäre zudem über Folgendes:

- Der Termin der Generalversammlung wird zu Beginn des laufenden Jahres auf der Website des Unternehmens bekannt gegeben.
- Die Traktanden und die Anträge des Verwaltungsrates oder der Aktionäre werden mindestens 20 Tage vor der Generalversammlung im Schweizerischen Handelsamtsblatt veröffentlicht und jedem Aktionär zusammen zugestellt.

### Investor relations

Groupe Minoteries SA  
Secrétariat de la Direction générale  
Tel.: +41 26 668 52 16  
E-Mail: [bourse@gmsa.ch](mailto:bourse@gmsa.ch)

### Finanzkalender

März 2023  
Veröffentlichung des Geschäftsberichtes 2022 und Medienmitteilung

16. Mai 2023  
Ordentliche Generalversammlung in Zürich

23. Mai 2023  
Dividendenausschüttung  
(wird der GV zur Zustimmung vorgelegt)

---

August 2023

Veröffentlichung des Zwischenberichtes per 30. Juni 2023 und Medienmitteilung

Unter folgendem Link können Sie das Finanzkalender konsultieren:

[www.gmsa.ch/finanzkalender](http://www.gmsa.ch/finanzkalender)

### **Hauptsitz**

Groupe Minoteries SA

Route des Moulins 31

Case postale 68

1523 Granges-près-Marnand

(Commune de Valbroye/VD)

## **10.**

### **Handelssperrzeiten**

In Anwendung des internen Reglements war es allen Personen innerhalb des Unternehmens ebenso wie Personen ausserhalb des Unternehmens, die Kenntnis von Tatsachen, die einen Einfluss auf den Aktienkurs haben, untersagt, Titel der Groupe Minoteries SA zu kaufen oder zu verkaufen, und zwar, bezüglich der Halbjahreszahlen, vom 1. Juli bis Mitte August 2022 (Folgetag der Veröffentlichung) und, bezüglich der Jahresergebnisse, vom 12. Dezember 2022 bis Mitte März 2023 (Folgetag der Veröffentlichung).

Innerhalb der GMSA sind davon die Mitglieder des Verwaltungsrates, die Mitglieder der Geschäftsleitung sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die am Jahresabschluss mitwirken betroffen. Was externe Personen betrifft, werden diese gebeten, eine Geheimhaltungsvereinbarung zu unterzeichnen.

Spezielle Sperrfristen können, über die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung hinaus, für bestimmte Personengruppen, die eine Geheimhaltungsvereinbarung unterzeichnen, verfügt werden. Diese Frist erstreckt sich bis zum Folgetag der Veröffentlichung der Information.

Vergütungsbericht

**"KUNDENNÄHE  
IST DAS  
BEWUSSTSEIN,  
SICH AUF  
AUGENHÖHE  
ZU BEGEGNEN."**

Fredy Bachmann



Bachmann

GMSA



# Vergütungsbericht 2022

Der Verwaltungsrat erlässt den folgenden Vergütungsbericht auf der Grundlage von Art. 13ff der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (nachfolgend VegüV), Art. 663bbis OR, sowie der SIX Swiss Exchange Vorschriften und des Swiss Code of Good Practice:

## A. Einführung

Der Erfolg der GMSA basiert auf den folgenden Grundwerten:

- Verantwortung
- Offenheit
- Nähe
- Einfachheit
- Exzellenz

sowie auf den nachstehenden menschlichen Grundwerten:

- Vorrang dem Kunden
- Kommunikation
- Teamgeist
- Engagement, Motivation
- Vertrauen und gegenseitiger Respekt
- Faire, vergleichbare Arbeitsbedingungen für sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- soziale Verantwortung

Die Vergütungspolitik der GMSA verfolgt das Ziel, die besten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu rekrutieren, diese zu motivieren und an die Unternehmung zu binden. Das Prinzip dieses Ansatzes ist es, die einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf der Grundlage ihrer Leistung und nach Massgabe des Konzernergebnisses zu vergüten.

## B. Governance und Kompetenzen

Der Verwaltungsrat trägt die Gesamtverantwortung für die Festlegung der innerhalb der GMSA angewendeten Vergütungsgrundsätze, die wie folgt lauten:

- Die Generalversammlung stimmt jährlich über die direkt oder indirekt von den GMSA bezogenen Vergütungen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung ab.
- Nach Art. 12 der Statuten der GMSA stimmt die Generalversammlung separat über die dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung gewährten Gesamtbeträge ab. Die Abstimmung der Generalversammlung ist verbindlich.

---

Die Abstimmungsmodalitäten präsentieren sich wie folgt:

- Die Generalversammlung entscheidet zukunftsorientiert für den laufenden Zeitraum bis zum Zeitpunkt der nächsten Generalversammlung über die maximalen festen Vergütungen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie über die variablen Vergütungen der Geschäftsleitung. Die Generalversammlung stimmt separat über die maximalen festen Vergütungen und den Betrag der variablen Vergütungen ab.
- Wenn der von der Generalversammlung für die Vergütung der Geschäftsleitung beschlossene Gesamtbetrag nicht ausreicht, um die Vergütung eines oder mehrerer nach der Abstimmung über die Vergütungen neu ernannter Mitglieder der Geschäftsleitung auszurichten, kann ein zusätzlicher Betrag in der Höhe von 30% des beschlossenen Gesamtbetrages durch den Verwaltungsrat für den Zeitraum bis zum Zeitpunkt der nächsten Generalversammlung aufgewendet werden.
- Die Generalversammlung hat die Befugnis, über eine zusätzliche variable Vergütung für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung für das abgelaufene Geschäftsjahr zu entscheiden.

## C. Vergütungsausschuss

Der Vergütungsausschuss besteht aus dem Präsidenten und zwei weiteren Mitgliedern des Verwaltungsrates.

Gemäss den Artikeln 11 Ziff. 3 und 35 der Statuten wird jedes der Mitglieder des Verwaltungsrates einzeln von der Generalversammlung gewählt. Ihre Amtszeit dauert bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich.

Der Vergütungsausschuss hat die folgenden Aufgaben und Kompetenzen:

- Der Vergütungsausschuss legt dem Verwaltungsrat die Grundsätze für die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung zur Genehmigung vor.
- Der Vergütungsausschuss legt dem Verwaltungsrat den für die Generalversammlung bestimmten Vorschlag für die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung vor.
- Der Vergütungsausschuss legt dem Verwaltungsrat den vorliegenden Vergütungsbericht zur Genehmigung vor.

Am 31.12.2022 setzte sich der Vergütungsausschuss aus Pierre-Marcel Revaz, Céline Amaudruz und Emmanuel Séquin zusammen.

## D. Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates

### 1.0

#### **Bestehendes Vergütungssystem**

Die Vergütungen des Verwaltungsrates werden jährlich vom Vergütungsausschuss vorgeschlagen und vom Verwaltungsrat bestätigt. Sie bestehen aus einer festen Komponente und einer Kostenvergütung in Abhängigkeit von der Teilnahme an den Sitzungen. Im Jahr 2022 hat der Verwaltungsrat sieben Sitzungen (Dauer 4-5 Stunden pro Sitzung) abgehalten und der Vergütungsausschuss zwei (Dauer 2 Stunden pro Sitzung).

**1.1****Beteiligungsprogramm**

In der GMSA ist für den Verwaltungsrat kein Beteiligungsprogramm vorgesehen.

**1.2****Externe Beratung für die Festsetzung der Entschädigungen**

In der GMSA werden für die Festsetzung der Entschädigungen des Verwaltungsrates keine externen Berater beigezogen.

**2.0****Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates im Jahr 2022**

(in tausend Schweizer Franken)

Mitglieder	Netto	Kosten	2021	S.* 2022	2020	S.* 2021
Revaz Pierre-Marcel, Präsident	103	17	120	7	111	7
Amaudruz Guiramand Dominique**, Vizepräsidentin	25	4	29	1	68	3
Amaudruz Céline***, Vizepräsidentin	57	8	65	6	45	4
Bersier Rémy****	–	–	–	–	15	1
Grichting Pierre-Alain****	–	–	–	–	15	–
Schucht Olivier****	26	4	30	3	–	–
Séquin Emmanuel	48	7	55	–	51	3
Sunier François	41	6	47	4	45	4
<b>Total</b>	<b>300</b>	<b>46</b>	<b>346</b>	<b>21</b>	<b>350</b>	<b>22</b>

\*S. = Sozialversicherungsbeiträge

\*\*Seit der Generalversammlung vom 18.05.2022 ist Dominique Amaudruz Guiramand nicht mehr Mitglied des Verwaltungsrates.

\*\*\*Céline Amaudruz ist an der Generalversammlung vom 18.05.2022 zur Vizepräsidentin ernannt worden.

\*\*\*\*Olivier Schucht ist seit der Generalversammlung vom 18.05.2022 Mitglied des Verwaltungsrates.

\*\*\*\*Seit der Generalversammlung vom 25.05.2021 sind Rémy Bersier und Pierre-Alain Grichting nicht mehr Mitglieder des Verwaltungsrates.

Andere Leistungen an nahestehende Personen	2022	2021
Keine	–	–

**3.0****Beteiligungen von nicht exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrates und ihnen nahestehender Personen am 31.12.2022**

(in tausend Schweizer Franken)

Mitglieder	Aktien	2022 %	Aktien	2021 %
Amaudruz Céline und Familie*	–	–	29'550	8.95
Amaudruz Céline	5'122	1.55	–	–
Revaz Pierre-Marcel, Präsident	103	0.03	103	0.03
Schucht Olivier**	56	0.02	–	–
Séquin Emmanuel	5'100	1.55	6'100	1.85
Sunier François	3'750	1.14	3'750	1.14
<b>Total</b>	<b>14'131</b>	<b>4.28</b>	<b>39'503</b>	<b>11.97</b>

\*Die Gruppe der Familie Amaudruz wurde Ende 2022 aufgelöst.

\*\*Olivier Schucht ist seit der Generalversammlung vom 18.05.2022 Mitglied des Verwaltungsrates.

---

## 4.0

### Darlehen

Es bestehen keine Darlehen, die an nicht exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates gewährt worden sind.

## E.

# Vergütungsgrundsätze für die Mitglieder der Geschäftsleitung

## 1.0

### Grundsätze

Der Umfang der variablen Vergütung für die Geschäftsleitung wird im Februar vom Verwaltungsrat auf Vorschlag des Vergütungsausschusses festgelegt.

Diese variable Vergütung setzt sich aus zwei Hauptkomponenten zusammen. Die erste beruht auf den Finanzkennzahlen unter primärer Berücksichtigung des Betriebsgewinns vor Abschreibungen und Wertverminderungen (EBITDA), des Betriebsgewinns (EBIT) und des Nettogewinns des Konzerns, wobei stets die gleiche (unveränderte) Formel zur Berechnung des entsprechenden Anspruches herangezogen wird.

Die zweite Hauptkomponente für die Festlegung der der variablen Vergütung wird jährlich auf der Basis der folgenden Kriterien beurteilt/verglichen: der Erfolg und das persönliche Engagement, das wirtschaftliche Umfeld, die konjunkturellen Rahmenbedingungen der Branche, der Marktanteil der Unternehmung und die Stellung im Gesamtkontext der schweizerischen Müllerei, wie ganz besonders auch die Adaptionfähigkeit der GMSA an die sich verändernden Wettbewerbsbedingungen. Die variable Vergütung darf insgesamt nicht mehr als 50 % des Basis-Jahressalärs ausmachen.

Sofern die GMSA keinen positiven Betriebsgewinn (EBIT) erzielen sollte, fällt – zumindest grundsätzlich – keine variable Vergütung an. Der Verwaltungsrat behält sich jedoch das Recht vor, eine zusätzliche variable Vergütung zu vergeben.

### Weitere Vergütungen/Leistungen

Die GMSA stellt den Mitgliedern der Geschäftsleitung ein Fahrzeug zu Verfügung. Die Finanzierung, Versicherung, wie auch der Unterhalt gehen zu Lasten der Firma.

Die GMSA gewährt keine Darlehen und hat kein Beteiligungsprogramm.

## 1.1

### Beteiligungsprogramm

In der GMSA ist für die Geschäftsleitung kein Beteiligungsprogramm vorgesehen.

## 1.2

### Externe Beratung für die Festsetzung der Entschädigung

In der GMSA werden für die Festsetzung der Entschädigungen der Geschäftsleitung keine externen Berater beigezogen.

## 2.0

### Vergütungsbestandteile der Mitglieder der Geschäftsleitung

Die Gesamtvergütung besteht aus den drei folgenden Komponenten:

- a. Jahresgrundgehalt
- b. Variable Vergütung (ein Teil gebunden an das Konzernergebnis und/oder ein Teil als variable Vergütung)
- c. Jubiläumsboni alle 5 Jahre

### 3.0

#### Arbeitsverträge und Vergütung bei Entlassungen

Die Mitglieder der Geschäftsleitung haben eine Kündigungsfrist von sechs Monaten.

Während dieser Zeit haben sie weiterhin Anspruch auf das Jahresgrundgehalt und die variable Vergütung, vorausgesetzt, dass das Mitglied der Geschäftsleitung bis 31. Dezember unter Vertrag ist. Es gibt keine Bestimmung, welche eine Vergütung bei Entlassung oder im Falle einer Übernahme durch eine andere Gesellschaft vorsieht («Goldener Fallschirm»).

### 4.0

#### Benchmark

Entsprechend dem Umfeld des Tätigkeitsbereiches unter besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse der 1. Verarbeitungsstufe in der schweizerischen Agrarwirtschaft.

### 5.0

#### Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung im Jahre 2022

Die Gesamtvergütungen, welche im Jahr 2022 an die Mitglieder der Geschäftsleitung ausgerichtet wurden, sind in der nachstehenden Tabelle aufgeführt:

#### Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung (in tausend Schweizer Franken)

Mitglieder	Brutto	Bonus Brutto	Kosten	Bonus %	2022	S.* 2022	2021	S.* 2021
<b>Total</b>	1'592	385	87	18.65	2'064	443	2'394	513

Alain Raymond hat seine Position als Geschäftsführer offiziell am 01.04.2021 angetreten. Seine Vergütung, die in der obigen Gesamtsumme enthalten ist, entspricht dem vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 gezahlten Betrag.

Marc Müller verliess das Unternehmen zum 30.06.2021. Seine gesamte Vergütung für das Geschäftsjahr 2021 ist in diesem Bericht aufgeführt.

\*S. = Sozialversicherungsbeiträge

### 6.0

#### Höchste von einem Mitglied der Geschäftsleitung bezogene Gesamtvergütung

Mitglieder	Brutto	Bonus Brutto	Kosten	Bonus %	2022	S.* 2022	2021	S.* 2021
Alain Raymond, DG	294	110	15	26.25	419	81	-	-
Marc Müller, DG	-	-	-	-	-	-	441	62

\*S. = Sozialversicherungsbeiträge

### 7.0

#### Beteiligungen von Mitgliedern der Geschäftsleitung und ihnen nahestehender Personen

Mitglieder	Aktien	2022 %	Aktien	2021 %
Blaser Jean-Michel	2	0.00	2	0.00
Nänny Tobias	10	0.00	10	0.00
Yerly Jacques	40	0.01	40	0.01
<b>Total</b>	<b>52</b>	<b>0.01</b>	<b>52</b>	<b>0.01</b>

### 8.0

#### Darlehen

Es bestehen keine Darlehen, die Mitgliedern der Geschäftsleitung gewährt worden sind.

---

# Bericht zum Vergütungsbericht

## Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Groupe Minoteries SA, Valbroye (VD)

### Bericht zur Prüfung des Vergütungsberichts

#### Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der Groupe Minoteries SA (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2022 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die in den Abschnitten D und E des Vergütungsberichts enthaltenen Angaben, Darlehen und Krediten nach Art. 14-16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV).

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben zu Vergütungen, Darlehen und Krediten im Vergütungsbericht (Seiten 61 bis 64) dem schweizerischen Gesetz und den Art. 14-16 der VegüV.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die mit «geprüft» gekennzeichneten Tabellen im Vergütungsbericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

#### **Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für den Vergütungsbericht**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

#### **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14-16 VegÜV frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

---

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Lausanne, 27. Februar 2023  
PricewaterhouseCoopers SA

Finanzberichte

**"DIE BESTE  
LÖSUNG FÜR  
UNSERE KUNDEN  
ZU FINDEN,  
TREIBT MICH  
TÄGLICH AN."**

Roman Stucki



# Konzernrechnung

## Konsolidierte Bilanz

(in tausend Schweizer Franken)

Aktiva	Anmerkungen im Anhang	31.12.2022	%	31.12.2021	%
<b>Umlaufvermögen</b>					
Flüssige Mittel		12'308	8.69	6'502	4.85
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	14'461	10.21	12'730	9.50
Sonstige kurzfristige Forderungen	2	1'375	0.97	1'033	0.77
Vorräte	3	34'679	24.48	30'825	23.01
Rechnungsabgrenzungsposten: Aktiva		2	0.00	35	0.03
<b>Umlaufvermögen insgesamt</b>		<b>62'825</b>	<b>44.34</b>	<b>51'125</b>	<b>38.16</b>
<b>Anlagevermögen</b>					
Sachanlagen	4	77'833	54.94	81'773	61.04
Immaterielles Anlagevermögen	5	0	0.00	0	0.00
Finanzanlagen	6	1'017	0.72	1'079	0.81
<b>Anlagevermögen insgesamt</b>		<b>78'850</b>	<b>55.66</b>	<b>82'852</b>	<b>61.84</b>
<b>Aktiva insgesamt</b>		<b>141'675</b>	<b>100.00</b>	<b>133'977</b>	<b>100.00</b>

(in tausend Schweizer Franken)

Passiva	Anmerkungen im Anhang	31.12.2022	%	31.12.2021	%
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>					
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	7	4'248	3.00	4'899	3.66
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		13'765	9.72	10'495	7.83
Rechnungsabgrenzungsposten: Passiva		1'463	1.03	747	0.56
<b>Kurzfristiges Fremdkapital insgesamt</b>		<b>19'476</b>	<b>13.75</b>	<b>16'141</b>	<b>12.05</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>					
Andere langfristige Verbindlichkeiten	8	196	0.14	196	0.15
Passive latente Ertragssteuern	9	9'019	6.37	9'057	6.76
Langfristige Rückstellungen	10	351	0.25	351	0.26
<b>Langfristiges Fremdkapital insgesamt</b>		<b>9'566</b>	<b>6.75</b>	<b>9'604</b>	<b>7.17</b>
<b>Fremdkapital insgesamt</b>		<b>29'042</b>	<b>20.50</b>	<b>25'745</b>	<b>19.22</b>
<b>Eigenkapital</b>					
Aktienkapital		1'650	1.16	1'650	1.23
Gewinnreserven		122'143	86.21	117'791	87.92
Goodwill verrechnet	5	-11'209	-7.91	-11'209	-8.37
<b>Eigenkapital insgesamt vor Anteilen der Minderheitsaktionäre</b>		<b>112'584</b>	<b>79.47</b>	<b>108'232</b>	<b>80.78</b>
Kapitalanteile der Minderheitsaktionäre		49	0.03	-	-
<b>Eigenkapital insgesamt einschliesslich Anteile der Minderheitsaktionäre</b>		<b>112'633</b>	<b>79.50</b>	<b>108'232</b>	<b>80.78</b>
<b>Passiva insgesamt</b>		<b>141'675</b>	<b>100.00</b>	<b>133'977</b>	<b>100.00</b>

## Konsolidierte Erfolgsrechnung

(in tausend Schweizer Franken)

	Anmerkungen im Anhang	2022	%	2021	%
Nettoumsatz		144 995	100.00	142'162	100.00
Warenaufwendungen		-100'640	-69.41	-99'046	-69.67
Bestandesveränderungen		526	0.36	468	0.33
Sonstige betriebliche Erträge	12	2'814	1.94	2'948	2.07
Personalaufwendungen	13	-21'579	-14.88	-22'238	-15.64
Betriebliche Aufwendungen	14	-13'771	-9.50	-11'780	-8.29
Abschreibungen auf Sachanlagen	4	-5'413	-3.73	-5'728	-4.03
<b>Betriebsgewinn</b>		<b>6'932</b>	<b>4.78</b>	<b>6'786</b>	<b>4.77</b>
Finanzerträge	15	30	0.02	41	0.03
Finanzaufwendungen	16	-12	-0.01	-27	-0.02
<b>Ordentlicher Gewinn</b>		<b>6'950</b>	<b>4.79</b>	<b>6'800</b>	<b>4.78</b>
Betriebsfremde Erträge	17	1'942	1.34	2'106	1.48
Betriebsfremde Aufwendungen	18	-314	-0.22	-248	-0.17
<b>Gewinn vor Steuern</b>		<b>8'578</b>	<b>5.92</b>	<b>8'658</b>	<b>6.09</b>
Steuern	19	-1'256	-0.87	-1'429	-1.01
<b>Nettoergebnis</b>		<b>7'322</b>	<b>5.05</b>	<b>7'229</b>	<b>5.09</b>
Anteil Aktionäre Groupe Minoteries SA		7'322	5.05	7'229	5.09
Anteil Minderheiten		-	-	-	-
Nettoergebnis Anteil Aktionäre Groupe Minoteries SA pro Aktie	21	22.19		21.91	
Verwässerter Gewinn Anteil Aktionäre Groupe Minoteries SA pro Aktie	21	22.19		21.91	

## Konzernmittelflussrechnung

(in tausend Schweizer Franken)

	Anmerkungen im Anhang	2022	2021
Nettoergebnis		7'322	7'229
Abschreibungen auf Sachanlagen	4	5'413	5'728
Veränderung der latenten Steuerschulden	9/19	-38	375
Nettogewinn aus dem Verkauf von Sachanlagen		-511	-67
Neubewertung von Sachanlagen	4/17	-640	-1'354
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-1'731	863
Veränderung Vorräte		-3'854	-3'954
Veränderung sonstiges Umlaufvermögen		-309	-134
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der passiven Rechnungsabgrenzungsposten		4'445	-1'684
Veränderung der anderen kurzfristigen Verbindlichkeiten		-651	1'045
<b>Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		<b>9'446</b>	<b>8'047</b>
Investitionen in Sachanlagen		-4'845	-2'515
Investitionen in Finanzanlagen		-231	-565
Verkauf von Sachanlagen		4'064	110
Veräusserung von Finanzanlagen		293	545
<b>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-719</b>	<b>-2'425</b>
Rückzahlung von kurzfristigen Finanzschulden		-	-1'000
Dividendenausschüttung		-2'970	-2'970
Kapitalanteil der Minderheitsaktionäre		49	-
<b>Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-2'921</b>	<b>-3'970</b>
<b>Veränderung der flüssigen Mittel*</b>		<b>5'806</b>	<b>1'652</b>
*Flüssige Mittel gemäss Bilanz			
Flüssige Mittel per 01.01.		6'502	4'850
Flüssige Mittel per 31.12.		12'308	6'502
<b>Veränderung</b>		<b>5'806</b>	<b>1'652</b>

## Veränderungen des konsolidierten Eigenkapitals einschliesslich Anteile Minderheitsaktionäre

(in tausend Schweizer Franken)

	Aktien- kapital	Gewinn- reserven	Goodwill verrechnet	Total Eigenkapital vor Minderheits- anteilen	Minderheits- anteile	Total Eigenkapital
<b>Stand per 1. Januar 2021</b>	<b>1'650</b>	<b>113'532</b>	<b>-11'209</b>	<b>103'973</b>	<b>-</b>	<b>103'973</b>
Ausgeschüttete Dividenden		-2'970		-2'970		-2'970
Nettoergebnis		7'229		7'229		7'229
<b>Stand per 31. Dezember 2021</b>	<b>1'650</b>	<b>117'791</b>	<b>-11'209</b>	<b>108'232</b>	<b>-</b>	<b>108'232</b>

	Aktien- kapital	Gewinn- reserven	Goodwill verrechnet	Total Eigenkapital vor Minderheits- anteilen	Minderheits- anteile	Total Eigenkapital
<b>Stand per 1. Januar 2022</b>	<b>1'650</b>	<b>117'791</b>	<b>-11'209</b>	<b>108'232</b>	<b>-</b>	<b>108'232</b>
Ausgeschüttete Dividenden		-2'970		-2'970		-2'970
Nettoergebnis		7'322		7'322		7'322
Kapitalanteil der Minderheitsaktionäre				-	49	49
<b>Stand per 31. Dezember 2022</b>	<b>1'650</b>	<b>122'143</b>	<b>-11'209</b>	<b>112'584</b>	<b>49</b>	<b>112'633</b>

Angaben zum Aktienkapital : 330'000 Namenaktien zu nominal CHF 5.00.  
Betrag der gesetzlichen nicht ausschüttbaren Reserven: TCHF 1'805.  
(TCHF 1'805 in 2021).

## Anhang zum konsolidierten Konzernabschluss 2022

### 1. Zusammenfassung der wichtigsten Rechnungslegungsgrundsätze

#### 1.1

##### Präsentation der konsolidierten Jahresrechnung

Die konsolidierte Jahresrechnung der Groupe Minoteries SA wurde in Übereinstimmung mit allen Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER erstellt. Die Konzernrechnung basiert auf den Jahresabschlüssen per 31. Dezember der einzelnen Gesellschaften und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER.

Bei Abweichungen zwischen der französischen Fassung und der Übersetzung ist die französische Fassung massgebend.

#### 1.2

##### Konsolidierung

##### Konsolidierungskreis

Die folgenden Gesellschaften gehören zum Konsolidierungskreis:

	31.12.2022 %	31.12.2021 %
Bonvita AG, Stein am Rhein/SH	100.00	100.00
Gebr. Augsburger AG, Rhonemühle Naters, Naters/VS	100.00	100.00
Geferina AG, Brugg/AG	100.00	100.00
Groupe Minoteries SA, Valbroye/VD	100.00	100.00
Moulins de Sion SA, Sion/VS	100.00	100.00
Protaneo SA, Valbroye/VD	51.00	0.00
Sopafi SA, Sion/VS	100.00	100.00
Steiner Mühle AG, Lauperswil/BE	100.00	100.00

##### Tochtergesellschaften

Der Konzern umfasst die Muttergesellschaft Groupe Minoteries SA und deren Tochtergesellschaften. Als Tochtergesellschaften gelten alle direkt oder indirekt kontrollierten Unternehmen (bei einem Anteil des Konzerns von mehr als 50% der Stimmrechte).

Sobald der Konzern die beteiligte Gesellschaft kontrolliert, werden die Tochterunternehmen per Vollkonsolidierung erfasst. Die Anteile am Eigenkapital konsolidierter Organisationen (Kapitalkonsolidierung) werden nach der Erwerbsmethode erfasst. Verkaufte Unternehmen werden ausgeschlossen, sobald die Kontrolle der GMSA nicht mehr gegeben ist. Im Rahmen der Vollkonsolidierung werden Aktiven, Passiven, Aufwand sowie Ertrag gesamthaft berücksichtigt.

Beteiligungen von Dritten an vollkonsolidierten Gesellschaften werden als Minderheitsanteile separat ausgewiesen. Beziehungen und Transaktionen zwischen den Konzerngesellschaften werden eliminiert.

Beim Erwerb von Tochtergesellschaften wird die angelsächsische «purchase method» angewandt, welche das Eigenkapital der Gesellschaft zum Zeitpunkt des Erwerbs bzw. der Gründung mit dem Buchwert der Beteiligung bei der Muttergesellschaft verrechnet. Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden am Stichtag der Akquisition zu einem angemessenen Wert (Fair Value) bilanziert. Mehrwerte in den Nettoaktiven der übernommenen Gesellschaften werden aktiviert (Goodwill).

#### **Verbundene Gesellschaften**

Konzerneinheiten, in denen die Kontrolle gemeinschaftlich ausgeübt wird, werden entsprechend der Proportionalmethode erfasst. Aktiven, Passiven, Aufwand und Ertrag der gemeinsam kontrollierten Gesellschaft werden anteilig bewertet.

#### **Assoziierte Gesellschaften**

Gesellschaften, an denen der Konzern stimmenmässig mit 20% bis 50% beteiligt ist, werden entsprechend der Equity-Methode zum anteiligen Eigenkapitalwert resp. zum anteiligen Jahresergebnis erfasst und in den Finanzanlagen ausgewiesen. Das Ergebnis wird unter der Rubrik «Ergebnisanteil assoziierte Gesellschaft» aufgeführt.

### **1.3**

#### **Erfassung von Aufwand und Ertrag**

Der Nettoumsatz beinhaltet den Wert der Verkäufe abzüglich Mehrwertsteuer, Rabatte und Skonti und nach Ausschluss der konzerninternen Verkäufe. Der Umsatz wird erfasst, sobald eine Konzerngesellschaft dem Kunden ein Produkt geliefert hat, die Risiken und der Nutzen an den Käufer übergegangen sind und das Inkasso wahrscheinlich ist.

Die Anschaffungskosten der verkauften Waren werden auf der Basis der Herstellungs- oder Anschaffungskosten, angepasst um Bestandesveränderungen, festgelegt. Alle anderen Aufwendungen werden erfasst, wenn der Konzern den Nutzen genießt und den Risiken ausgesetzt ist, die sich aus dem Eigentum der Güter oder dem Erhalt der Dienstleistungen ergeben.

### **1.4**

#### **Flüssige Mittel**

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben und kurzfristige Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von höchstens drei Monaten, die leicht in Bargeld umwandelbar sind. Flüssige Mittel werden zum Nominalwert angesetzt.

### **1.5**

#### **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Die Forderungen werden unter Abzug der Wertberichtigungen für Inkassorisiken zum Nominalwert, der den fakturierten Beträgen entspricht, bilanziert. Die Wertberichtigungen für Inkassorisiken werden anhand einer Analyse der Risikoposten aus der Differenz zwischen dem ausstehenden Betrag und dem wahrscheinlichen Inkasso gebildet.

### **1.6**

#### **Sonstige Forderungen**

Die übrigen Forderungen werden nach Abzug der Wertberichtigungen für konkrete Insolvenzrisiken zum Nominalwert bilanziert.

---

## 1.7

### Vorräte

Die gekauften Rohstoffe werden zum Kaufpreis, die Produkte aus der Eigenproduktion zum Herstellungspreis, aber höchstens zu ihrem Netto-Realisationswert bewertet. Die in der Bilanz erfassten Vorräte werden zu den gewichteten Durchschnittskosten berechnet. Für Vorräte, deren Veräußerungswert unter dem Buchwert liegt oder die nur schwer verkäuflich sind, werden Wertberichtigungen vorgenommen.

## 1.8

### Aktive Rechnungsabgrenzung

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden zum Nominalwert bilanziert. Sie umfassen Ausgaben im alten Jahr, die als Aufwand dem nächsten Rechnungsjahr zu belasten sind und Erträge des alten Jahres, die aber erst im nächsten Rechnungsjahr bezahlt werden.

## 1.9

### Sachanlagen

Die Bewertung von Betriebsliegenschaften, Maschinen, Geräten und anderen materiellen Vermögensgegenständen erfolgt zu den historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der wirtschaftlich gerechtfertigten Abschreibungen zu Lasten der Erfolgsrechnung. Die Abschreibungen werden anhand der folgenden wahrscheinlichen Nutzungsdauern berechnet:

- Gebäude: 40 Jahre
- Gebäuderenovation: 10 Jahre
- Maschinen: 10 bis 20 Jahre
- Geräte und Ausstattung: 10 Jahre
- Lastwagen: 8 Jahre
- Informatik: 3 bis 5 Jahre
- Sachanlagen im Bau befindlich: –

Betriebsgrundstücke werden zum Anschaffungswert ausgewiesen. Für bestimmte Installationen und Maschinen ist es angemessen, die Gesamtkosten des Vermögenswertes auf seine Bestandteile aufzuteilen und jeden Bestandteil einzeln zu bewerten. Das gilt, wenn die einzelnen Bestandteile unterschiedliche Nutzungsdauern aufweisen. Bestimmte Mühlenmaschinen mit elektronischen Bestandteilen sind beispielsweise als getrennte abschreibungsfähige Vermögensgegenstände zu erfassen. Die Werthaltigkeit von Sachanlagen wird immer dann überprüft, wenn auf Grund veränderter Umstände oder Ereignisse eine Überbewertung der Buchwerte möglich scheint.

Die Erfassung von Sachanlagen, die ausschliesslich zu Renditezwecken gehalten werden, erfolgt zum aktuellen Wert. Jährlich wird die Bewertung auf der Grundlage einer Analyse der künftig zu erwartenden Erträge, kapitalisiert mit dem Renditesatz der einzelnen Gebäude, überprüft. Darüber hinaus wird alle 3 bis 5 Jahre eine Expertise für sämtliche Gebäude von einem Dritten eingeholt. Die Auf- und Abwertungen werden im betriebsfremden Jahresergebnis ausgewiesen.

## 1.10

### Immaterielle Anlagen

Bei Unternehmenskäufen wird der Überschuss zwischen dem Kaufpreis und dem Wert der identifizierbaren Teile des erworbenen Nettovermögens in der Bilanz als Goodwill aktiviert. Der Goodwill wird über eine Dauer von fünf bis zehn Jahren linear zu Lasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben.

Bei Akquisitionen ab dem Geschäftsjahr 2012 wird der Goodwill direkt mit dem Eigenkapital per Akquisitionszeitpunkt verrechnet.

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden linear über die folgenden Zeiträume abgeschrieben und der Aufwand in den entsprechenden Posten der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

- Marken: 5 Jahre
- Software: 5 Jahre

Die Werthaltigkeit von immateriellen Werten wird immer dann überprüft, wenn auf Grund veränderter Umstände oder Ereignisse die Buchwerte möglicherweise nicht einbringbar sind. Tritt eine solche Situation ein, ermittelt der Konzern den Nutzwert auf Grund der erwarteten diskontierten zukünftigen Netto-Geldzuflüsse.

### **1.11**

#### **Darlehen und andere Finanzanlagen**

Die Verbuchung der gewährten Darlehen erfolgt zum historischen Wert abzüglich allfälliger Wertverluste für uneinbringliche Beträge.

### **1.12**

#### **Schulden**

Die Schulden werden zum Nominalwert bilanziert. Die kurzfristigen Schulden umfassen die in weniger als zwölf Monaten fälligen Schulden, die langfristigen Verbindlichkeiten Finanzierungen von mehr als zwölf Monaten.

### **1.13**

#### **Passive Rechnungsabgrenzung**

Die zum Nominalwert verbuchten passiven Rechnungsabgrenzungsposten umfassen die Einnahmen im alten Jahr, die als Ertrag dem nächsten Rechnungsjahr gutzuschreiben sind und Aufwendungen des alten Jahres, die erst im nächsten Rechnungsjahr bezahlt werden.

### **1.14**

#### **Rückstellungen**

Rückstellungen werden dann gebildet, wenn für den Konzern in der Vergangenheit verursachte rechtliche oder faktische Verpflichtungen bestehen und wenn deren wahrscheinliche Begleichung mit einem Mittelabfluss verbunden ist.

### **1.15**

#### **Dividenden**

In Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz werden die Dividenden als Gewinnverwendung des Jahres behandelt, in dem sie von der ordentlichen Generalversammlung genehmigt und anschliessend ausgeschüttet wurden.

### **1.16**

#### **Vorsorgeverpflichtungen**

Die Mitarbeiter von Gesellschaften des Konzern sind bei der «fondation de prévoyance en faveur du Groupe Minoteries SA et des sociétés affiliées» versichert. Diese selbstständige Vorsorgeeinrichtung ist durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge finanziert. Die Bestimmung einer eventuellen Über- oder Unterdeckung erfolgt gemäss der Jahresrechnung der Pensionskasse nach Swiss GAAP FER 26. Der Vorsorgeaufwand des Konzerns enthält die Arbeitgeberbeiträge sowie eventuelle wirtschaftliche Konsequenzen aus einer Über- oder Unterdeckung und die Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve, periodengerecht abgegrenzt.

---

## 1.17

### **Sonstige betriebliche Erträge**

Als sonstige betriebliche Erträge gelten Einnahmen aus Betriebsanlagen, Wertberichtigungen auf Darlehen, Einnahmen aus verbundenen Unternehmen, Gewinne auf Veräusserungen von Sachanlagen sowie Gewinne auf Veräusserungen von Beteiligungen in unserem Konsolidierungskreis.

## 1.18

### **Personalaufwendungen**

Zu diesem Posten gehören die Lohnvergütungen, die Sozialleistungen sowie die sonstigen Personalaufwendungen. Die sonstigen Personalaufwendungen setzen sich aus den Kosten für Spesen, Schulung, Dienstfahrzeuge (ohne Amortisationen), Temporär-Mitarbeiter, Mobiltelefone und anderen diversen Ausgaben in Zusammenhang mit den Mitarbeitern zusammen.

## 1.19

### **Betriebsfremde Aufwendungen und Erträge**

Diese Posten enthalten die jährlichen Aufwendungen und Erträge auf Renditeimmobilien sowie die Neubewertungen von Renditeimmobilien und die Wertverluste.

## 1.20

### **Ausserordentliche Aufwendungen und Erträge**

Zu diesem Posten gehören nicht voraussehbare Aufwendungen und Erträge, welche im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit äusserst selten anfallen.

## 1.21

### **Steuern**

Die Ertragssteuern werden in derselben Periode wie die Erlöse und Aufwendungen, auf die sie sich beziehen, erfasst.

Latente Steuern werden gemäss der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode gebildet. Dementsprechend erfolgt die Berechnung auf Basis der temporären Differenzen zwischen dem steuerlichen und dem für die Konsolidierung massgebenden bilanziellen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit. Die latenten Steuern, die für die einzelnen Gesellschaften auf der Basis der kantonalen Steuersätze berechnet werden, sind in der Bilanz als Anlagevermögen oder langfristige Verbindlichkeit enthalten. Latente Steueransprüche auf steuerlichen Verlusten einer Gesellschaft werden in dem Ausmass berücksichtigt, in dem die Entstehung künftiger Gewinne - gegen die diese verrechnet werden können - wahrscheinlich sind.

## 1.22

### **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Die Bewertung der Aktiven und Passiven am Bilanzstichtag wird berichtigt, wenn Folgeereignisse, deren Ursprung vor dem Bilanzstichtag liegt oder deren Voraussetzungen am Bilanzstichtag bereits existiert haben, die Werte am Bilanzstichtag verändern. Die Wertberichtigungen können bis zur Genehmigung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat erfolgen. Ereignisse, die keinen Einfluss auf die Bilanzwerte haben, werden im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung aufgeführt.

### 1.23

#### **Nahestehende Personen**

Als nahestehende Personen gelten die nach der Equity-Methode konsolidierten Gesellschaften sowie Geschäftsleitungsmitglieder und Verwaltungsräte. Die wichtigsten Posten und Geschäfte mit nahestehenden Personen sind in den jeweiligen Posten im Anhang detailliert dargestellt.

### 1.24

#### **Terminkaufverträge für Weizen**

Die Terminkaufverträge für Weizen dienen ausschliesslich der Deckung des Bedarfs des Konzerns. Sie sind in zwei Arten unterteilt: Verkaufsverträge mit lokalen Lieferanten auf der Basis von Kaufvereinbarungen mit den Sammelstellen, die keine feste Verpflichtung darstellen, und Verkaufsverträge mit Zwischenhändlern für ausländischen Weizen, mit denen die von den lokalen Lieferanten nicht erfüllten Produktionsbedürfnisse gedeckt werden. Da weder Prämien noch Wechselkursdifferenzen existieren und die Instrumente zu Absicherungszwecken Verwendung finden, werden anstelle der Bewertung zu aktuellen Werten die gleichen Bewertungsgrundsätze angewandt wie beim abgesicherten Grundgeschäft. Die Vertrags- und Marktwerte der Terminkaufverträge für ausländischen Weizen sind unter Anmerkung 20 im Anhang zum Konzernabschluss aufgeführt. Am Bilanzstichtag nicht realisierte Gewinne werden nicht berücksichtigt, die möglichen Verluste hingegen zurückgestellt.

## 2.

### **Allgemeine Erläuterungen zur Konzernrechnung 2022**

#### 2.1

##### **Genehmigung der konsolidierten Jahresrechnung**

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde für die Publikation vom Verwaltungsrat am 27. Februar 2023 genehmigt.

#### 2.2

##### **Veränderungen des Konsolidierungskreises**

Die Gesellschaft Protaneo SA wurde am 12. Dezember 2022 gegründet. Groupe Minoteries SA hält 51% der Aktien dieser neuen Gesellschaft, die per 31. Dezember 2022 im Konsolidierungskreis enthalten ist.

## Anhang zur Konzernrechnung

(in tausend Schweizer Franken)

<b>Anmerkung 1 – Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vor Wertberichtigung	14'526	12'750
Wertberichtigung	-65	-20
<b>Nettowert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>14'461</b>	<b>12'730</b>

<b>Anmerkung 2 – Sonstige kurzfristige Forderungen</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Steuerforderungen	410	327
Andere Forderungen gegenüber Dritten	965	706
<b>Nettowert der sonstigen kurzfristigen Forderungen</b>	<b>1'375</b>	<b>1'033</b>

<b>Anmerkung 3 – Vorräte</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Rohstoffe	25'440	23'089
Fertigerzeugnisse für die menschliche Ernährung	7'522	6'530
Verpackung, Treibstoffe und Hilfsstoffe	2'224	1'259
Wertberichtigung	-507	-53
<b>Nettowert der Vorräte</b>	<b>34'679</b>	<b>30'825</b>

<b>Anmerkung 4 – Sachanlagen</b>	<b>Rendite- immobilien*</b>	<b>Industrie- gebäude</b>	<b>Maschinen und Geräte</b>	<b>Sonstige Anlagen</b>	<b>Im Bau befindlich</b>	<b>Insgesamt 2021</b>
<b>Nettowert am 1. Januar 2021</b>	<b>13'396</b>	<b>44'007</b>	<b>20'772</b>	<b>4'309</b>	<b>369</b>	<b>82'853</b>
<b>Bruttowert am 1. Januar 2021</b>	<b>13'396</b>	<b>83'269</b>	<b>74'827</b>	<b>19'839</b>	<b>369</b>	<b>191'700</b>
Umklassierungen			4	9	-13	-
Anschaffungen		483	210	1'571	1'073	3'337
Abgänge		-5	-101	-831	-4	-941
Neubewertung	1'354					1'354
<b>Bruttowert am 31. Dezember 2021</b>	<b>14'750</b>	<b>83'747</b>	<b>74'940</b>	<b>20'588</b>	<b>1'425</b>	<b>195'450</b>

(in tausend Schweizer Franken)

	Rendite- immobilien*	Industrie- gebäude	Maschinen und Geräte	Sonstige Anlagen	Im Bau befindlich	Insgesamt 2021
<b>Kumulierte Abschreibungen am 1. Januar 2021</b>	–	-39'262	-54'055	-15'530	–	-108'847
Planmässige Abschreibung		-2'086	-2'170	-1'472		-5'728
Abgänge		2	75	821		898
<b>Kumulierte Abschreibungen am 31. Dezember 2021</b>	–	-41'346	-56'150	-16'181	–	-113'677
<b>Nettowert am 31. Dezember 2021</b>	<b>14'750</b>	<b>42'401</b>	<b>18'790</b>	<b>4'407</b>	<b>1'425</b>	<b>81'773</b>

Anmerkung 4 – Sachanlagen	Rendite- immobilien*	Industrie- gebäude	Maschinen und Geräte	Sonstige Anlagen	Im Bau befindlich	Insgesamt 2022
<b>Nettowert am 1. Januar 2022</b>	<b>14'750</b>	<b>42'401</b>	<b>18'790</b>	<b>4'407</b>	<b>1'425</b>	<b>81'773</b>
<b>Bruttowert am 1. Januar 2022</b>	<b>14'750</b>	<b>83'747</b>	<b>74'940</b>	<b>20'588</b>	<b>1'425</b>	<b>195'450</b>
Umklassierungen	4'959	-4'683	485	389	-1'150	–
Anschaffungen		2'107	1'203	477	599	<b>4'386</b>
Abgänge	-3'400	-9	-169	-1'343	-8	<b>-4'929</b>
Neubewertung	640					<b>640</b>
<b>Bruttowert am 31. Dezember 2022</b>	<b>16'949</b>	<b>81'162</b>	<b>76'459</b>	<b>20'111</b>	<b>866</b>	<b>195'547</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen am 1. Januar 2022</b>	–	-41'346	-56'150	-16'181	–	-113'677
Umklassierungen	-2'539	2'539				–
Planmässige Abschreibung		-2'060	-2'114	-1'239		<b>-5'413</b>
Abgänge		3	96	1'277		<b>1'376</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen am 31. Dezember 2022</b>	<b>-2'539</b>	<b>-40'864</b>	<b>-58'168</b>	<b>-16'143</b>	–	<b>-117'714</b>
<b>Nettowert am 31. Dezember 2022</b>	<b>14'410</b>	<b>40'298</b>	<b>18'291</b>	<b>3'968</b>	<b>866</b>	<b>77'833</b>

\*Die Erfassung von Sachanlagen, die ausschliesslich zu Rendite Zwecken gehalten werden, erfolgt zum aktuellen Wert. Die Bewertung wird auf der Grundlage einer Analyse der zu erwartenden Erträge, welche mit dem Renditesatz des einzelnen Gebäudes kapitalisiert sind, überprüft. Die Renditesätze schwanken zwischen 4.59% und 8.50%.

Darüber hinaus wird alle 3 bis 5 Jahre von einem Dritten eine Expertise eingeholt. Die letzte Expertise wurde im Jahre 2021 erstellt. Am 31.12.2022 ist den Anschaffungswert der Renditeimmobilien TCHF 8'299, gegen TCHF 8'947 am 31.12.2021.

(in tausend Schweizer Franken)

Anmerkung 5 – Immaterielle Anlagen	Aktivierter Goodwill	Marken und Kundschaft	Insgesamt 2021
Nettowert am 1. Januar 2021	-	-	-
Bruttowert am 1. Januar 2021	10'715	4'671	15'386
Bruttowert am 31. Dezember 2021	10'715	4'671	15'386
Kumulierte Abschreibungen am 1. Januar 2021	-10'715	-4'671	-15'386
Kumulierte Abschreibungen am 31. Dezember 2021	-10'715	-4'671	-15'386
Nettowert am 31. Dezember 2021	-	-	-

Anmerkung 5 – Immaterielle Anlagen	Aktivierter Goodwill	Marken und Kundschaft	Insgesamt 2022
Nettowert am 1. Januar 2022	-	-	-
Bruttowert am 1. Januar 2022	10'715	4'671	15'386
Bruttowert am 31. Dezember 2022	10'715	4'671	15'386
Kumulierte Abschreibungen am 1. Januar 2022	-10'715	-4'671	-15'386
Kumulierte Abschreibungen am 31. Dezember 2022	-10'715	-4'671	-15'386
Nettowert am 31. Dezember 2022	-	-	-

#### Mit dem Eigenkapital verrechneter Goodwill

Ab dem Geschäftsjahr 2012 wird der Goodwill direkt mit dem Eigenkapital verrechnet. Wäre der Goodwill aktiviert und während 5 Jahren abgeschrieben worden, hätte sich die Auswirkung auf die Konzernrechnung wie folgt präsentiert :

	2022	2021
Nettowert am 1. Januar	444	794
Bruttowert am 1. Januar	11'209	11'209
Bruttowert am 31. Dezember	11'209	11'209
Kumulierte Abschreibungen am 1. Januar	-10'765	-10'415
Planmässige Abschreibung	-350	-350
Kumulierte Abschreibungen am 31. Dezember	-11'115	-10'765
Nettowert am 31. Dezember	94	444

(in tausend Schweizer Franken)

	2022	2021
Ausgewiesenes Jahresergebnis Anteil Aktionäre Groupe Minoteries SA	7'322	7'229
Planmässige Abschreibung des Goodwills über 5 Jahre	-350	-350
<b>Jahresergebnis Anteil Aktionäre Groupe Minoteries SA bei Aktivierung des Goodwills am 31. Dezember</b>	<b>6'972</b>	<b>6'879</b>
<b>Ausgewiesenes Eigenkapital am 31. Dezember</b>	<b>112'633</b>	<b>108'232</b>
Auswirkung der Aktivierung des Goodwills in der Bilanz am 1. Januar	444	794
Auswirkung der Aktivierung des Goodwills in der Erfolgsrechnung	-350	-350
<b>Eigenkapital bei Aktivierung des Goodwills am 31. Dezember</b>	<b>112'727</b>	<b>108'676</b>

<b>Anmerkung 6 – Finanzanlagen</b>	2022	2021
Darlehen an Kunden	827	949
Wertberichtigung	-419	-479
Darlehen an Kunden, netto	408	470
Andere Finanzanlagen	609	609
<b>Finanzanlagen insgesamt</b>	<b>1'017</b>	<b>1'079</b>

<b>Anmerkung 7 – Andere kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	2022	2021
Laufende Steuern	579	981
Übrige Gläubiger	3'376	3'546
Kunden Vorauszahlungen	293	372
<b>Andere kurzfristige Verbindlichkeiten insgesamt</b>	<b>4'248</b>	<b>4'899</b>

<b>Anmerkung 8 – Andere langfristige Verbindlichkeiten</b>	2022	2021
Rückstellung für Minderheitsanteile (Ex-Bruggmühle Goldach AG)	196	196
<b>Andere langfristige Verbindlichkeiten insgesamt</b>	<b>196</b>	<b>196</b>

(in tausend Schweizer Franken)

<b>Anmerkung 9 – Passive latente Ertragssteuern</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
<b>Passive latente Ertragssteuern am Anfang des Jahres</b>	<b>9'057</b>	<b>8'682</b>
Bildung passive latente Ertragssteuern	198	398
Auflösung passive latente Ertragssteuern	-236	-23
<b>Passive latente Ertragssteuern am Ende des Jahres</b>	<b>9'019</b>	<b>9'057</b>
Keine aktiven latenten Ertragssteuern im Jahre 2021 und 2022	-	-
Durchschnittlicher Steuersatz	14.8%	14.7%

<b>Anmerkung 10 – Langfristige Rückstellungen</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
<b>Buchwert per 1. Januar</b>	<b>351</b>	<b>-</b>
Umbuchung aus den Rückstellungen für Umstrukturierung	-	351
<b>Buchwert per 31. Dezember</b>	<b>351</b>	<b>351</b>

#### **Anmerkung 11 – Vorsorgeeinrichtungen**

<b>Wirtschaftlicher Nutzen/ wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand</b>	<b>*Über- (+) und Unterdeckung (-) 31.12.22</b>	<b>Wirtschaftlicher Anteil der Gesellschaft</b>		<b>Veränderung</b>	<b>Auf die Periode abgegrenzte Beiträge 2022</b>	<b>Vorsorgeaufwand im Personalaufwand</b>	
		<b>31.12.22</b>	<b>31.12.21</b>			<b>2022</b>	<b>2021</b>
Vorsorgepläne mit Überdeckung	3'357	-	-	-	-	1'420	1'421
<b>Total</b>	<b>3'357</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1'420</b>	<b>1'421</b>

\*Swiss GAAP FER 26

Der verwendete technische Zinssatz beträgt 1.50% für das Jahr 2022 (2021: 1.50%).  
Die zur Anwendung gekommene Sterbetafel für 2022 und 2021 ist LPP2022 P16.

<b>Anmerkung 12 – Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Erträge aus Betriebsanlagen	2'702	2'243
Auflösung von Rückstellungen	112	-
Entschädigungen im Zusammenhang mit kontaminierten Sesamsamen aus Indien	-	637
Gewinne aus der Veräusserung von Anlagen	-	68
<b>Sonstige betriebliche Erträge insgesamt</b>	<b>2'814</b>	<b>2'948</b>

(in tausend Schweizer Franken)

<b>Anmerkung 13 – Personalaufwendungen</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Lohnvergütungen	16'624	17'454
Sozialleistungen	3'439	3'568
Andere Personalaufwendungen	1'516	1'216
<b>Personalaufwendungen insgesamt</b>	<b>21'579</b>	<b>22'238</b>

<b>Anmerkung 14 – Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Betriebliche Aufwendungen, davon:		
Kosten im Zusammenhang mit kontaminierten Sesamsamen aus Indien	–	40

<b>Anmerkung 15 – Finanzerträge</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Zinsen auf Kundendarlehen	19	30
Dividenden auf sonstigen Beteiligungen	8	7
Sonstige Finanzerträge	3	4
<b>Finanzerträge insgesamt</b>	<b>30</b>	<b>41</b>

<b>Anmerkung 16 – Finanzaufwendungen</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Finanzkommissionen, Zinsen und Finanzaufwendungen	12	27
<b>Finanzaufwendungen insgesamt</b>	<b>12</b>	<b>27</b>

<b>Anmerkung 17 – Betriebsfremde Erträge</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Erträge aus Renditeimmobilien	748	701
Neubewertung einer Renditeimmobilie	640	1'405
Gewinn aus dem Verkauf einer Renditeimmobilie	554	–
<b>Betriebsfremde Erträge insgesamt</b>	<b>1'942</b>	<b>2'106</b>

<b>Anmerkung 18 – Betriebsfremde Aufwendungen</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Aufwendungen für Renditeimmobilien	207	197
Kosten für den Verkauf einer Renditeimmobilie	107	–
Wertminderung von Sachanlagen	–	51
<b>Betriebsfremde Aufwendungen insgesamt</b>	<b>314</b>	<b>248</b>

(in tausend Schweizer Franken)

<b>Anmerkung 19 – Steuern</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Ertragssteuern – laufendes Jahr	1'294	1'054
Änderung passive latente Ertragssteuern	-38	375
<b>Steuern insgesamt</b>	<b>1'256</b>	<b>1'429</b>

<b>Anmerkung 20 – Terminkaufverträge für ausländischen Weizen</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Vertragswert	2'607	3'471
Marktwert	2'730	3'548
Nicht erfasste unrealisierte Gewinne	123	77

<b>Anmerkung 21 – Ergebnis pro Aktie</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Nettoergebnis Anteil Aktionäre Groupe Minoteries SA	7'322	7'229
Durchschnittliche Anzahl Aktien im Umlauf	330'000	330'000
Nettoergebnis Anteil Aktionäre Groupe Minoteries SA pro Aktie	22.19	21.91
Verwässerter Gewinn Anteil Aktionäre Groupe Minoteries SA pro Aktie	22.19	21.91

Den Aktienkapital besteht aus 330'000 Namenaktion und mit jeder Aktie ist ein Recht auf Dividende verbunden.  
Es gibt kein Vorzugsstimmrecht. Jede Aktie hat eine Stimme.

# Bericht zur Konzernrechnung

## Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Groupe Minoteries SA, Valbroye (VD)

### Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

#### Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Groupe Minoteries SA und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2022, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der Konzernmittelflussrechnung und den Veränderungen des konsolidierten Eigenkapitalnachweises für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 70 bis 87) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### Unser Prüfungsansatz

Überblick	
	<p><b>Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: TCHF 1'087</b></p> <p>Wir haben eine Prüfung («full scope audit») bei einer Konzerngesellschaft durchgeführt, die 84% des konsolidierten Nettoumsatzes erzielt.</p> <p>Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert: Bewertung der Kapitalanlage-Immobilien</p>

## Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

<b>Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung</b>	TCHF 1'087
<b>Bezugsgrösse</b>	Konsolidierter Nettoumsatz
<b>Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit</b>	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den konsolidierten Nettoumsatz, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge des Konzerns üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt der konsolidierte Nettoumsatz eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

## Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Der Umsatz wird ausschliesslich in der Schweiz generiert. Aufgrund unserer Bewertung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung haben wir eine Gesellschaft ausgewählt, die die wichtigste operative Gesellschaft des Konzerns darstellt. Davon unterzogen wir diese Gesellschaft einer Prüfung. Bei denjenigen Gesellschaften, die nicht Teil unserer Prüfung waren, haben wir anhand von geeigneten Verfahren Sicherheit darüber erlangt, dass bei diesen Gesellschaften kein Risiko wesentlicher falscher Darstellungen in Bezug auf die Konzernrechnung bestand. Alle Prüfungshandlungen wurden durch den Konzernprüfer durchgeführt.

## Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

**Bewertung der Kapitalanlage-Immobilien**

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
<p>Wie unter Punkt 1.9 des Anhangs zur Konzernrechnung beschrieben, werden die ausschliesslich zu Renditezwecken gehaltenen Sachanlagen zum Marktwert erfasst.</p> <p>Der Wert wird basierend auf den zu erwartenden Erträgen für jedes Gebäude bestimmt. Die in Zusammenhang mit den Kapitalanlage-Immobilien stehenden Aufwendungen und Erlöse sowie die Effekte aus der Bewertung zu Marktwerten werden im betriebsfremden Ergebnis erfasst. Zum 31. Dezember 2022 werden die Kapitalanlage-Immobilien in der Bilanz unter der Position «Sachanlagen» mit TCHF 14'410 ausgewiesen.</p> <p>Aufgrund der Bedeutung für die konsolidierte Bilanz erachten wir die Bewertung der Kapitalanlage-Immobilien als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt. Zudem verfügt die Geschäftsleitung über Ermessensspielräume bei der für die Bewertung verwendeten Modelle, Annahmen und Schätzungen.</p> <p>Die Werthaltigkeit der Kapitalanlage-Immobilien wird jährlich durch die Geschäftsleitung beurteilt. Alle drei bis fünf Jahre erfolgt überdies eine Beurteilung der Werte aufgrund von externen Gutachten.</p>	<p>Wir haben überprüft, ob die Nachweise der Geschäftsleitung zur Werthaltigkeit bzw. die Berichte der Gutachter korrekt in den Ausweis der Kapitalanlage-Immobilien in der Konzernrechnung eingeflossen sind.</p> <p>Wir haben die von der Geschäftsleitung beauftragten Gutachter hinsichtlich ihrer fachlichen Kompetenz, Fähigkeiten und Objektivität beurteilt.</p> <p>Ferner beurteilten wir mögliche Auswirkungen von einseitigen Annahmen auf das professionelle Urteil der erwähnten Gutachter oder auf die von ihnen verwendeten Methoden.</p> <p>In Bezug auf die in der Zwischenzeit jährlich von der Geschäftsleitung durchgeführten Werthaltigkeitsüberprüfungen haben wir das verwendete Berechnungsmodell erhalten und haben für jedes Gebäude:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Angemessenheit der verwendeten Methodologie validiert;</li> <li>– die Komponenten der Diskontierungssätze beurteilt, indem wir sie mit jenen des Immobilienmarkts verglichen haben;</li> <li>– die verwendeten Immobilienrenditen mit den geprüften Jahresabschlüssen nachvollzogen;</li> <li>– die Berechnungen überprüft</li> </ul> <p>Wir haben Sensitivitätsanalysen durchgeführt in Bezug auf die Komponenten der in den Bewertungsmodellen verwendeten Diskontierungssätze, um zu beurteilen, ob eine allfällige Änderung einer oder mehrerer dieser Komponenten zu einer Wertberichtigung der Kapitalanlage-Immobilien in der Bilanz der Gesellschaften führten könnte.</p> <p>Wir sind der Meinung, dass die von der Geschäftsleitung gewählte buchhalterische Behandlung und die damit verbundenen Offenlegungen im Anhang angemessen sind.</p>

**Sonstige Informationen**

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

---

### **Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

### **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam

zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraumes am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

## **Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Lausanne, 27. Februar 2023  
PricewaterhouseCoopers SA

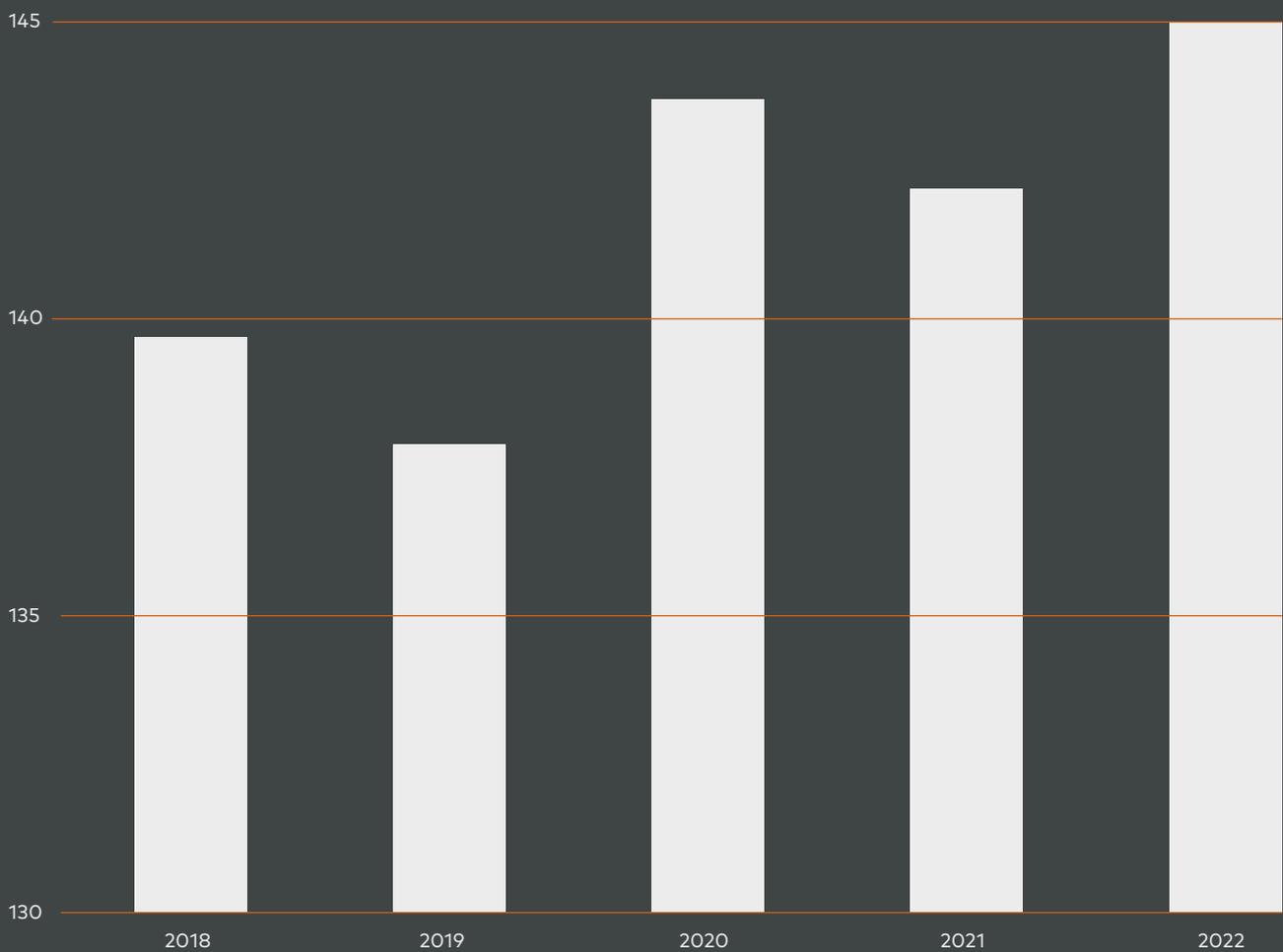
**Didier Ehret**  
Zugelassener Revisionsexperte, Leitender Revisor

**Gérard Ambrosio**  
Zugelassener Revisionsexperte

---

# Entwicklung des Nettoumsatzes

2018-2022  
(in Millionen CHF)



# Jahresrechnung

## Bilanz per 31. Dezember

(in Schweizer Franken)

Aktiven	Anmerkungen im Anhang	2022	2021
<b>Umlaufvermögen</b>			
Flüssige Mittel		8'444'325	3'271'986
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		12'382'574	10'835'148
– Gegenüber Dritten		11'448'031	10'035'969
– Gegenüber Konzerngesellschaften		934'543	799'179
Übrige kurzfristige Forderungen		4'123'452	3'052'820
– Gegenüber Dritten		1'202'931	884'466
– Gegenüber Konzerngesellschaften		2'920'521	2'168'354
Vorräte	2	15'607'926	13'974'106
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		1'900	35'120
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>40'560'177</b>	<b>31'169'180</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
Finanzanlagen -		454'400	454'400
– Darlehen an Dritte	4	–	–
– Übrige Finanzanlagen		454'400	454'400
Beteiligungen	5	17'389'000	17'338'000
Sachanlagen		36'690'888	36'696'928
Immaterielle Anlagen		2	2
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>54'534'290</b>	<b>54'489'330</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>95'094'467</b>	<b>85'658'510</b>

(in Schweizer Franken)

Passiven	Anmerkungen im Anhang	2022	2021
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		13'034'738	9'816'477
– <i>Gegenüber Dritten</i>		12'673'803	9'376'687
– <i>Gegenüber Konzerngesellschaften</i>		360'935	439'790
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		6'892'433	2'806'489
– <i>Gegenüber Konzerngesellschaften</i>		6'892'433	2'806'489
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		3'535'926	4'130'488
– <i>Gegenüber Dritten</i>		3'535'926	4'130'488
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		1'240'450	608'644
Kurzfristige Rückstellungen		4'072'863	4'072'863
<b>Total Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>28'776'410</b>	<b>21'434'961</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>			
Langfristige Rückstellungen		3'370'840	3'370'840
<b>Total Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>3'370'840</b>	<b>3'370'840</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>32'147'250</b>	<b>24'805'801</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Aktienkapital		1'650'000	1'650'000
Gesetzliche Gewinnreserve		1'299'217	1'299'217
Freiwillige Gewinnreserve		59'998'000	57'903'492
– <i>Statutarische und ordnungsgemässe Gewinnreserve</i>		2'176'163	2'176'163
– <i>Gewinnvortrag</i>		52'757'329	51'179'109
– <i>Jahresgewinn</i>		5'064'508	4'548'220
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>62'947'217</b>	<b>60'852'709</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>95'094'467</b>	<b>85'658'510</b>

## Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr (in Schweizer Franken)

	Anmerkungen im Anhang	2022	2021
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		128'160'492	124'417'446
Sonstige betriebliche Erträge		2'619'689	2'147'381
Bestandsänderungen an unfertigen und fertigen Vorräten		-777'803	152'055
Warenaufwand		-91'870'839	-90'576'037
Personalaufwendungen		-18'124'716	-18'841'264
Übrige betriebliche Aufwendungen		-11'937'452	-10'154'776
Abschreibungen		-4'156'960	-4'415'566
<b>Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern</b>		<b>3'912'411</b>	<b>2'729'239</b>
Beteiligungserträge Tochterfirmen		1'350'000	1'350'000
Sonstige Finanzerträge		16'636	16'864
Finanzaufwendungen		-23'026	-34'274
<b>Betriebliches Ergebnis vor Steuern</b>		<b>5'256'021</b>	<b>4'061'829</b>
Betriebsfremde Erträge	10	532'369	538'298
Betriebsfremde Aufwendungen	11	-163'929	-139'955
Ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Erträge	12	193'091	637'367
Ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Aufwendungen	13	-	-39'967
Auflösung von Rückstellungen		-	55'467
Bildung von Rückstellungen		-132'044	-11'819
<b>Jahresergebnis vor Steuern</b>		<b>5'685'508</b>	<b>5'101'220</b>
Direkte Steuern		-621'000	-553'000
<b>Jahresgewinn</b>		<b>5'064'508</b>	<b>4'548'220</b>

## Anhang der Jahresrechnung (in Schweizer Franken)

### In der Jahresrechnung angewandte Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert:

---

### **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Auf diesen Werten werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen, wobei der Restbestand der schweizerischen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen pauschal um 5% und der Restbestand der ausländischen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen pauschal um 10% wertberichtigt wird.

### **Vorräte**

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten sowie Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten werden nach der Methode des gewichteten Durchschnitts ermittelt. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem geschätzten Veräußerungserlös abzüglich der geschätzten Kosten für die Herstellung und den Verkauf der Güter. Es werden Wertberichtigungen für unverkäufliche Vorräte und Vorräte mit geringer Umschlagshäufigkeit vorgenommen. Zusätzlich wird pauschal eine Wertberichtigung von 33 1/3 bis 50% vorgenommen.

### **Umsatzerfassung**

Der Umsatz wird – sobald Nutzen und Risiken auf den Kunden übertragen und die Leistungen erbracht wurden – buchhalterisch erfasst. Dies ist normalerweise nach der Lieferung des Produktes der Fall.

### **Finanzanlagen**

Die Finanzanlagen bestehen aus langfristig gehaltenen Wertschriften ohne Börsenkurs - oder ohne eindeutigen Marktpreis – sowie Darlehen an Mitarbeiter. Die Verbuchung erfolgt zum historischen Wert abzüglich allfälliger Wertverluste für uneinbringliche Beträge.

### **Beteiligungen**

Die Beteiligungen sind in der Bilanz zu Anschaffungskosten abzüglich wirtschaftlich notwendiger Abschreibungen ausgewiesen.

### **Sachanlagen**

Die Betriebssachanlagen werden zu Anschaffungskosten oder zu Herstellungskosten abzüglich linearer Abschreibungen bilanziert.

Zur Berechnung der Abschreibungsbeträge werden folgende Nutzungsdauern angewandt:

- Industriegebäude: 20 bis 25 Jahre
- Produktionsmaschinen: 5 bis 7 Jahre
- Andere Maschinen: 5 bis 10 Jahre
- Lastwagen: 5 Jahre
- Mobiliar und Diverse: 5 bis 8 Jahre
- Personenwagen: 4 Jahre
- Hardware und Software: 3 bis 5 Jahre

## Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Jahresrechnung

(in Schweizer Franken)

### 1.

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (dito 2021).

### 2.

<b>Vorräte</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Rohmaterial	20'488'379	17'997'245
Produkte in Arbeit	1'953'545	2'069'067
Fertigprodukte	1'892'379	2'317'824
Verpackungen und Hilfsstoffe	1'232'524	824'452
Treibstoffe	180'832	161'713
Sonstige Vorräte	24'059	–
Wertberichtigungen	-10'163'792	-9'396'195
<b>Total Vorräte</b>	<b>15'607'926</b>	<b>13'974'106</b>

### 3.

<b>Eventualverbindlichkeiten</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Eventualverbindlichkeiten gegenüber «réservesuisse» betreffend die Finanzierung des Pflichtlagers	12'346'900	12'232'200

### 4.

<b>Darlehen an Dritte</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Darlehen an Dritte vor Wertberichtigungen	100'000	100'000
Wertberichtigungen	-100'000	-100'000
<b>Total Darlehen an Dritte</b>	<b>–</b>	<b>–</b>

### 5.

<b>Beteiligungen</b>		<b>2022</b>		<b>2021</b>	
<b>Firmenname und Rechtsform</b>	<b>Sitz</b>	<b>Kapital</b>	<b>Stimmen</b>	<b>Kapital</b>	<b>Stimmen</b>
Bonvita AG	Stein am Rhein/SH	100%	100%	100%	100%
Gebr. Augsburg AG, Rhonemühle Naters	Naters/VS	100% (Indirekt)	100% (Indirekt)	100% (Indirekt)	100% (Indirekt)
Geferina AG	Brugg/AG	100%	100%	100%	100%
Moulins de Sion SA	Sion/VS	100%	100%	100%	100%
Protaneo SA	Valbroye/VD	51%	51%	0%	0%
Sopafi SA	Sion/VS	100%	100%	100%	100%
Steiner Mühle AG	Lauperswil/BE	100%	100%	100%	100%

(in Schweizer Franken)

<b>6. Sicherheiten zugunsten Dritter</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Schuldbriefe als Garantie	9'000'000	9'000'000

<b>7. Sicherheiten für eigene Verbindlichkeiten sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Liegenschaften	5'068'942	5'148'351

<b>8. Beteiligungen von Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung und ihnen nahestehenden Personen sowie von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern</b>	<b>2022</b>		<b>2021</b>	
<b>Verwaltungsrat und ihm nahestehende Personen</b>	<b>Anzahl</b>	<b>%</b>	<b>Anzahl</b>	<b>%</b>
Amaudruz Céline und Familie*	–	–	29'550	8.95
Amaudruz Céline	5'122	1.55	–	–
Revaz Pierre-Marcel, Präsident	103	0.03	103	0.03
Schucht Olivier**	56	0.02	–	–
Séquin Emmanuel und Familie	5'100	1.55	6'100	1.85
Sunier François	3'750	1.14	3'750	1.14
<b>Mitglieder des Verwaltungsrates und ihnen nahestehende Personen (insgesamt)</b>	<b>14'131</b>	<b>4.28</b>	<b>39'503</b>	<b>11.97</b>

\* Die Gruppe der Familie Amaudruz wurde Ende 2022 aufgelöst.

\*\* Olivier Schucht wurde an der Generalversammlung vom 18.05.2022 gewählt.

<b>Geschäftsleitung und ihr nahestehende Personen</b>	<b>Anzahl</b>	<b>%</b>	<b>Anzahl</b>	<b>%</b>
Blaser Jean-Michel	2	0.00	2	0.00
Nänny Tobias	10	0.00	10	0.00
Yerly Jacques	40	0.01	40	0.01
<b>Mitglieder der Geschäftsleitung und ihnen nahestehende Personen (insgesamt)</b>	<b>52</b>	<b>0.01</b>	<b>52</b>	<b>0.01</b>
<b>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</b>	<b>290</b>	<b>0.09</b>	<b>298</b>	<b>0.09</b>

<b>9. Aktionäre mit einem Anteil von mehr als 5% der Aktien</b>	<b>Anzahl</b>	<b>2022 %</b>	<b>Anzahl</b>	<b>2021 %</b>
Sturzenegger Ernst	21'790	6.60	21'790	6.60
LLB Swiss Investment AG	21'134	6.40	22'059	6.68
Gamma Stawag AG	18'743	5.68	18'157	5.50
Groupe Mutuel Assurances GMA SA	17'750	5.38	17'750	5.38
Familie Amaudruz*	–	–	29'550	8.95
<b>Aktionäre mit einem Anteil von mehr als 5% der Aktien (insgesamt)</b>	<b>79'417</b>	<b>24.07</b>	<b>109'306</b>	<b>33.11</b>

\* Die Gruppe der Familie Amaudruz wurde Ende 2022 aufgelöst.

<b>10. Betriebsfremde Erträge</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Erträge aus Renditeimmobilien	532'369	538'298
<b>Total Betriebsfremde Erträge</b>	<b>532'369</b>	<b>538'298</b>

<b>11. Betriebsfremde Aufwendungen</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Aufwendungen für Renditeimmobilien	163'929	139'955
<b>Total Betriebsfremde Aufwendungen</b>	<b>163'929</b>	<b>139'955</b>

<b>12. Ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Erträge</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Auflösung Steuerrückstellung aufgrund definitiver Steuerveranlagungen früherer Jahren	193'091	–
Erhaltene Entschädigung in Zusammenhang mit kontaminierten Sesamsamen	–	637'367
<b>Total Ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Erträge</b>	<b>193'091</b>	<b>637'367</b>

Die im Jahr 2021 erhaltene Entschädigung entspricht der Übernahme der Versicherungen für die Schäden, die der Groupe Minoteries SA sowie ihrer Tochtergesellschaft Steiner Mühle AG entstanden sind.

<b>13. Ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Aufwendungen</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Kosten im Zusammenhang mit kontaminierten Sesamsamen	–	39'967
<b>Total Ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Aufwendungen</b>	<b>–</b>	<b>39'967</b>

<b>14. Nettoauflösung von stillen Reserven</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Nettoauflösung von stillen Reserven	–	–

## Veränderung des Bilanzgewinnes

(in Schweizer Franken)

	2022	2021
Bilanzgewinn am Anfang des Geschäftsjahres	55'727'329	54'149'109
Gewinnverwendung gemäss Beschluss der Generalversammlung		
– Ausschüttung an Aktionäre	-2'970'000	-2'970'000
<b>Gewinnvortrag</b>	<b>52'757'329</b>	<b>51'179'109</b>
Jahresgewinn	5'064'508	4'548'220
<b>Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung</b>	<b>57'821'837</b>	<b>55'727'329</b>

## Vorschlag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes

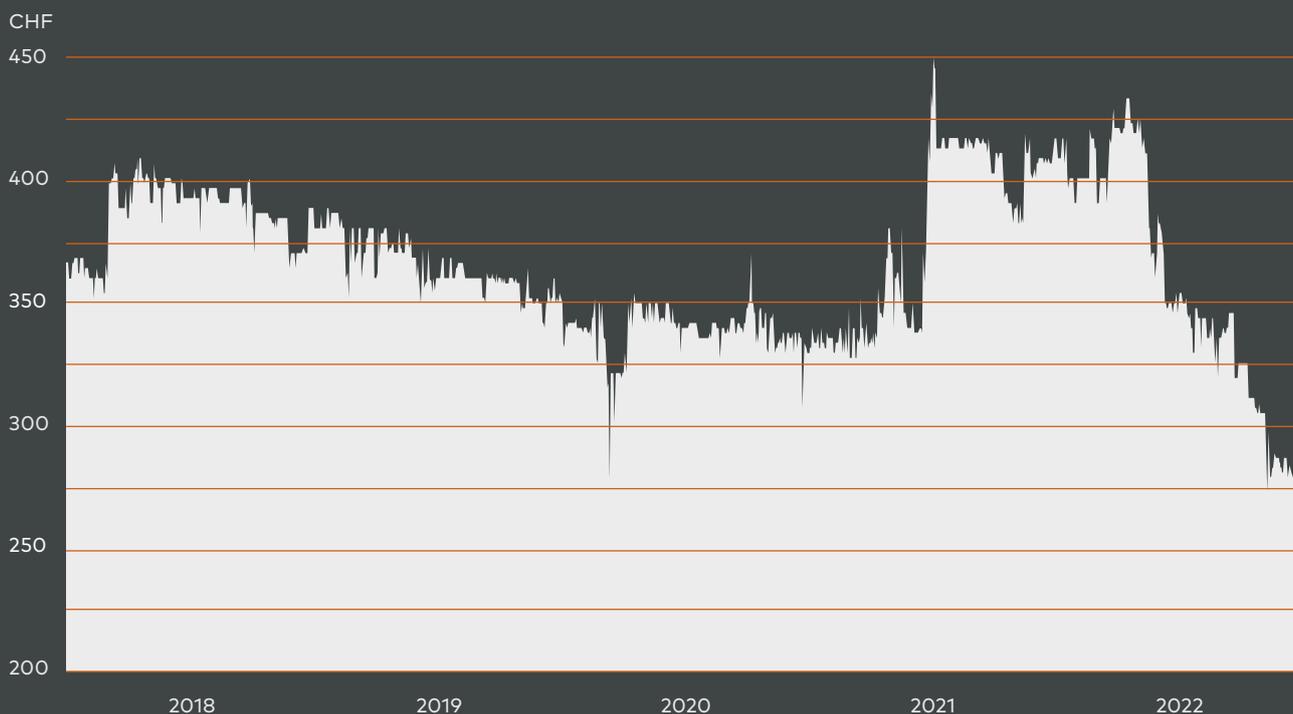
(in Schweizer Franken)

	2022	2021
	Antrag des Verwaltungsrates	Beschluss der Generalversammlung
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	57'821'837	55'727'329
Dividendenausschüttungen	-3'630'000	-2'970'000
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>54'191'837</b>	<b>52'757'329</b>
Zahlung einer Dividende in der Höhe von CHF 11.00 pro Aktie mit einem Nominalwert von CHF 5.00, d.h.:	11.00	9.00
– unter Abzug von 35% Verrechnungssteuer	3.85	3.15
– Nettodividende für das Jahr	7.15	5.85

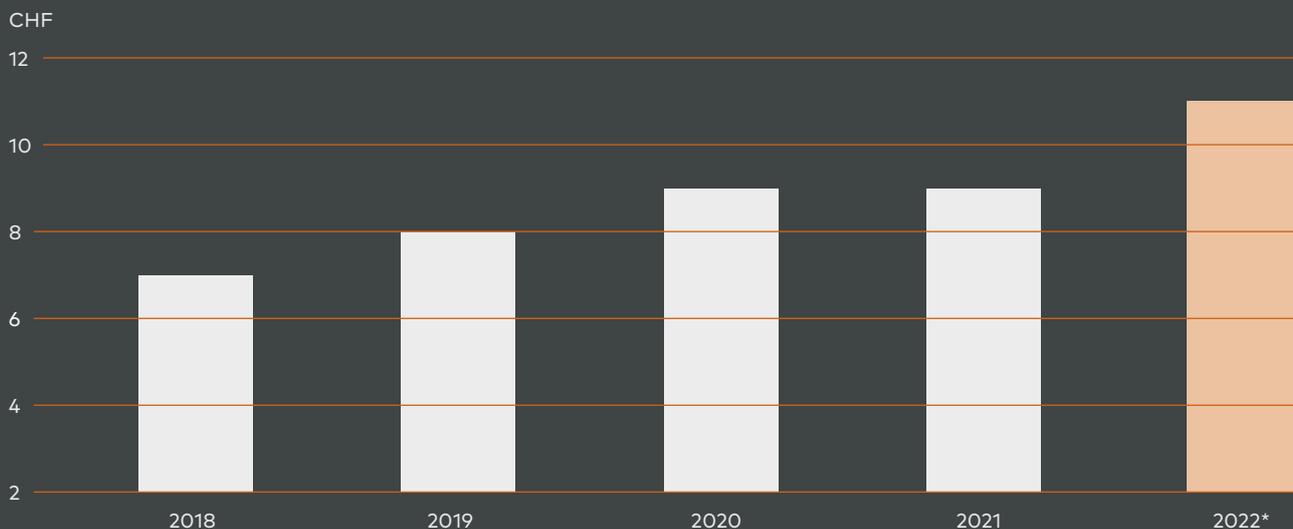
# Aktien – Dividende

2018-2022

## Aktienkurs



## Dividende



---

# Bericht zur Jahresrechnung

## Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Groupe Minoteries SA, Valbroye (VD)

### Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

#### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Groupe Minoteries SA (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 94 bis 101) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### Unser Prüfungsansatz

##### Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

<b>Gesamtwesentlichkeit</b>	TCHF 950
<b>Bezugsgrösse</b>	Nettoumsatz
<b>Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit</b>	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählen wir den Nettoumsatz, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge der Gesellschaft üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt der Nettoumsatz eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

**Umfang der Prüfung**

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

**Besonders wichtige Prüfungssachverhalte**

Wir haben bestimmt, dass es keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte gibt, die in unserem Vermerk mitzuteilen sind.

**Sonstige Informationen**

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

**Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

---

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

### **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraumes am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

## **Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Lausanne, 27. Februar 2023  
PricewaterhouseCoopers SA



